

KLEINGARTENENTWICKLUNGSKONZEPT BURG

Stand: Juni 2021

Anlage B: Steckbriefe Kleingartenähnliche Anlagen (KGÄA)

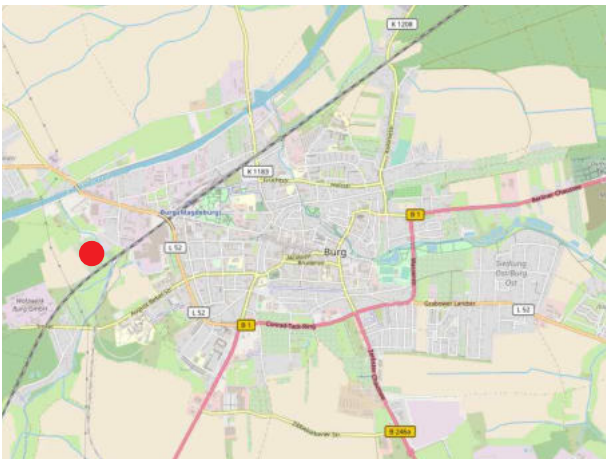
INHALT

- B-01 Paradiesmühle e.V.
- B-02 Lage Westring
- B-03 Feldstraße I
- B-04 Feldstraße II
- B-05 Feldmark-Bürgermark I
- B-06 Am Pietzpuhler Weg
- B-07 Zibbeklebener Straße
- B-08 Feldmark-Bürgermark II
- B-09 Conrad-Tack-Ring I
- B-10 Conrad-Tack-Ring II
- B-11 Conrad-Tack-Ring III (ehem. KGA Zur Kleinbahn)
- B-12 Zerbster Chaussee
- B-13 Siedlung Ost
- B-14 Rosenfreunde (ehem. KGA)
- B-15 Zum Fläming e.V.
- B-16 Am Bismarkturm
- B-17 Zur Erholung e.V.
- B-18 Am Erkenthierfeld
- B-19 Die Erkenthiergärten
- B-20 Am Holländer I
- B-21 Am Holländer II
- B-22 Am Holländer III
- B-23 Das Koloniefeld
- B-24 Am alten Hafen
- B-25 Am Kanal
- B-26 Marientränke (Am Kanal)
- B-27 An der Marientränke e.V.
- B-28 An den Kurzen Enden

PARADIESMÜHLE E.V.

B-01

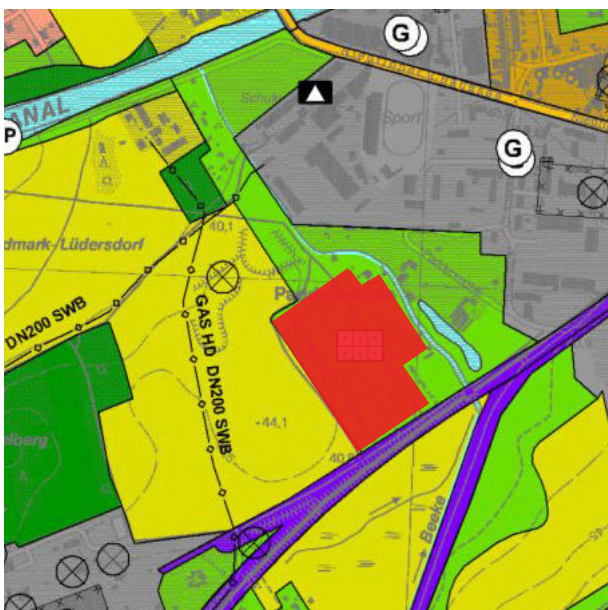
| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 23 (15/5, 15/3, 170/1, 10046, 1040/15) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 47.858 m ² (Die kleinen Hörner) |
| Flächeneigentümer | Stadt Burg |
| Anzahl der Flurstücke | 5 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 94 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 58 (entspr. 38 %) |
| Organisation / Struktur | KGV „Paradiesmühle“ e.V. / kein Mitglied im KV, aber im LV |
| Gartenform / Typus | Kleingärten ohne Mitgliedschaft im KV |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Gepflegte und bewirtschaftete Gärten im Mittelteil der Anlage



Zahlreiche langjährige Leerstände besonders in den Randbereichen



Verwahrloste und vermüllte Gärten z.T. mit abgebrannten Lauben (Westteil)

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|---|
| Verortung + FNP | sehr große Anlage, westlich des Bürger Stadtgebietes begrenzt von Bahntrasse im Süden, Beeke + Industriegebiet im Nord-Osten im Westen landwirtschaftliche Nutzfläche Anlage dreiteilig mit eigenen Erschließungen: gr. Hauptteil, Ostteil + Am Walzwerk |
| Erschließung | Zufahrt über Feldmark-Lüdersdorf (Süd-Westen) oder vom Kanal (Norden) fußläufig entlang Bahnstrecke (Osten), Schotterparkplatz vorhanden (Norden) Erschließung über drei befahrbare Wege (Nord-Süd Ausrichtung) zwei äußere Wege einseitige Gartenerschließung, mittlerer Weg beidseitig Strom- und Wasserversorgung vorhanden (veraltet, dringend sanierungsbedürftig) |
| Nutzung + Zustand | vorwiegende Nutzung als Kleingarten, Lauben aus Stein + Holz (häufig schlechter Zustand), sehr hoher Leerstand + Vermüllung in vielen Gärten, Leerstände fast nie beräumt, Komplettleerstand am gesamten westlichen Erschließungsweg Nord-Ost-Fläche (ehem. Am Walzwerk) Sonderstatus, eher Freizeit- und Erholungsgartennutzung, Gärten in gutem Zustand, abgeschirmt durch hohe Zäune + Hecken |

Einschätzung zur Perspektive

Große Leerstands- und Nachwuchsprobleme. Zustand der Anlage ist eher schlecht. Schlechte Zahlungsmoral. Strukturelle Veränderungen überfordern den Vorstand. Schlechte Perspektive, da Anlage schlecht erschlossen + Lage außerhalb der Stadt. Zu hoher Leerstand und insgesamt zu groß. Es ist davon auszugehen, dass der Verein langfristig nicht bestehen bleibt.

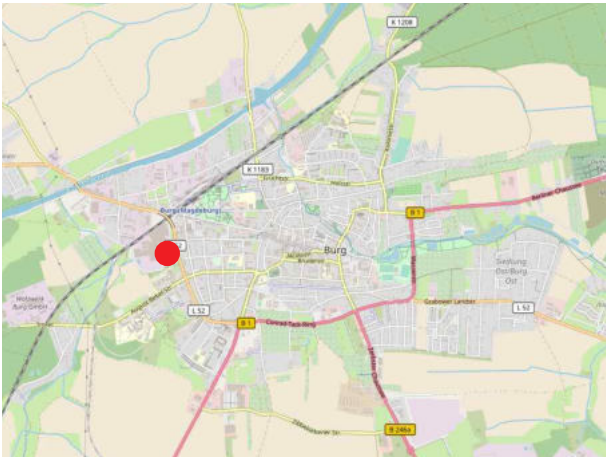
Handlungsbedarf

Es besteht dringender Handlungsbedarf. Die Anlage sollte auf den Kernbereich im Hauptteil verkleinert werden. Perspektivisch kann es sein, dass nach Vereinsauflösung die Anlage ganz geschlossen werden muss. Rücknahme der Flächen durch die Stadt lt. Vertrag nur nach Rückbau. Hohe Beräumungskosten. Langfr. Auflösung.

LAGE WESTRING

B-02

| | |
|-------------------------------------|---|
| Flur / Flurstück | 25 (10166, 443/9, 440/6) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 15.296 m ² (Westring + Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG (BWG) + Stadt Burg |
| Anzahl der Flurstücke | 3 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 50 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 14 (entspr. 28 %) |
| Organisation / Struktur | Pachtgärten / kein Verein, aber Vorsitzende + Versammlungen |
| Gartenform / Typus | Mietergärten / Freizeitgärten |
| FNP 2020 | Gewerbliche Baufläche + Grünfläche, ohne Zweckbestimmung |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Gärten werden für vielfältigste Hobbys und Freizeitgestaltung genutzt



Sehr gepflegter Hobbygarten neben verwildertem Leerstandgarten



Erschließungsweg mit vielen Leerständen auf der westlichen Seite (rechts)

Städtebauliche Situation

Verortung + FNP

westlich des Stadtzentrums, östlich begrenzt durch Westring, nördlich + westlich Industriegebiet, westlich Garagenkomplex + landwirtschaftliche Nutzfläche, südlich angrenzend SoKuZ Rolandmühle + Stadtverwaltung Burg
Anlage auf gewerblicher Baufläche, umgeben von verschiedensten Nutzungen

Erschließung

Zufahrt von Westring an nördl. Ecke der Anlage mit unbefestigten Stellflächen vor Anlage, zwei Eingangstore vom Westring aus, südliches Tor hat einen Parkplatz vor der Anlage (ehemalige Gartenfläche)
schmaler Haupteerschließungsweg (Nord-Süd-Ausrichtung) mit beidseitig Gärten
Wasserversorgung über zwei Brunnen mit Handpumpe, keine Stromversorgung

Nutzung + Zustand

Nutzung als Mietergärten für Hobby- und Freizeitgestaltung, Lauben aus Holz + Stein, lose Organisation der Einzelpächter, BWG kümmert sich um neue Mieter + größere Reparaturen, jeder Pächter hat eigenen Vertrag mit BWG, belegte Gärten sehr individuell gestaltet (bspw. auch Kleintierhaltung), leere Gärten meist nicht beräumt, verwildert bzw. teilweise vermüllt, hoher Leerstand, aber kein Nutzungsdruck von seiten der BWG

Einschätzung zur Perspektive

Zahlungsmoral ist gut und Pacht sehr gering. Lage im Stadtgebiet ist ein Vorteil. Organisationsrahmen durch BWG und Vernetzung der Einzelpächter vorhanden. Relativ niedriger Altersdurchschnitt (ca. 45 J.) bei Pächtern. Negativ ist die (nicht) vorhandene Infrastruktur und temp. Lärmbelästigung durch benachbartes SKZ. Es ist davon auszugehen, dass die Anlage in dieser Form weiter bestehen kann.

Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.
Generell sollten starke Verwilderung und Vermüllung brachliegender Gärten (besonders im südlichen Teil der Anlage) durch den Eigentümer und die Pächter beobachtet und vermieden werden.

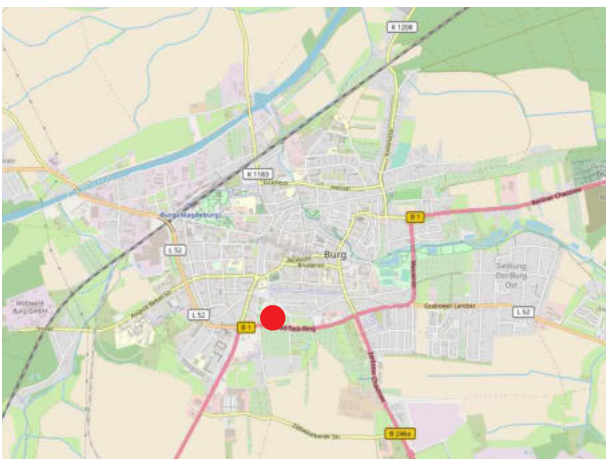
FELDSTRASSE I

B-03

| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 25 (10202) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 4.879 m ² (Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer (evtl. Erbengemeinschaft) |
| Anzahl der Flurstücke | 1 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 9 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 2 (entspr. 22 %) |
| Organisation / Struktur | Pachtgärten / nicht organisiert |
| Gartenform / Typus | Freizeitgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, ohne Zweckbestimmung |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Erschließungsweg mit gepflegten Gartenflächen



Gute Erreichbarkeit von Innenstadt über Feldstraße



Verschlossenes Eingangstor und Zufahrt zum Parkplatz

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|---|
| Verortung + FNP | zentrale Lage südlich der Burger Innenstadt. Verbund mit anderen KG-Nutzungen nördlich angrenzend KGA Südstraße, südlich weitere Pachtgärten + ein brachliegendes Grundstück, östlich Feldstraße, westlich Südstraße mit LIDL Kaufhalle nördlich + westlich große Wohngebiete (Innenstadt + Südring) + Gewerbe/Handel |
| Erschließung | gute Erreichbarkeit über Conrad-Tack-Ring (B1) + Feldstraße sehr gepflegter Parkplatz hinter verschlossenem Tor innere Erschließung über Mittelweg (Ausrichtung Ost-West), Gärten beidseitig k.A. zu Strom- und Wasserversorgung (vermutlich vorhanden) |
| Nutzung + Zustand | Nutzung als Freizeitgärten keine großen Hecken und Zäune zwischen den Parzellen familiäre Atmosphäre, vorwiegend ältere Pächter gepflegter Zustand der verpachteten Gärten, leere Gärten sind beräumt + gepflegt |

Einschätzung zur Perspektive

Lage der Anlage relativ günstig (im Stadtgebiet, gute Anbindung). Kleine Anlage. Alles langjährige Pächter, dadurch guter Zusammenhalt. Aber Generationenwechsel steht an. Eigentümerin wohnt in EFH auf Flurstück der Anlage + ist ansprechbar. Es ist davon auszugehen, dass die Anlage in dieser Form weiter bestehen bleibt. Weitere Entwicklung hängt von Belegung und Entscheidung der Eigentümerin ab.

Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

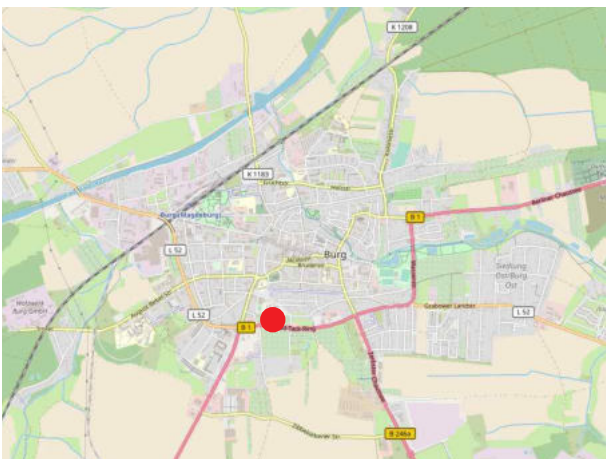
FELDSTRASSE II

B-04

| | |
|-------------------------------------|---|
| Flur / Flurstück | 25 (10204 + 10203) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 5.322 m ² (Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümerin + Eigentumsverzicht |
| Anzahl der Flurstücke | 2 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 7 + brachliegendes Flurstück (10203) |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 0 (entspr. 0 %) + ungenutzte Brachfläche mit 2.585 m ² |
| Organisation / Struktur | vmtl. Pachtgärten / nicht organisiert |
| Gartenform / Typus | Freizeitgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, ohne Zweckbestimmung |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Überwachsene Brachfläche / Foto über die Hecke



Überwachsene Brachfläche / Foto über die Hecke



Verwachsener ehemaliger Eingang an Feldstraße

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|---|
| Verortung + FNP | zentrale Lage südlich der Burger Innenstadt, Verbund mit anderen KG-Nutzungen nördlich angrenzend Pachtgärten + KGA Südstraße, südlich KGA Bürgermark, östlich Feldstraße, westlich Südstraße mit LIDL Kaufhalle nördlich + westlich große Wohngebiete (Innenstadt + Südring) + Gewerbe/Handel |
| Erschließung | gute Erreichbarkeit über Conrad-Tack-Ring (B1) + Südstraße. Zugangssituation unklar innere Erschließung über Mittelweg (Ausrichtung Ost-West), Gärten beidseitig k.A. zu Strom- und Wasserversorgung verwildertes Grundstück (siehe Fotos), Zugang über Feldstraße |
| Nutzung + Zustand | westliches Flurstück: Aussagen anhand Luftbild, Besichtigung nicht möglich Nutzung als Freizeitgärten, vmtl. kein Leerstand, Pachtgärten, aktiv bewirtschaftet östliches Flurstück: Brachfläche stark verwildert, seit Jahren nicht gepflegt aufgrund unklarer Eigentumssituation, Schutzraum für Wildtiere |

Einschätzung zur Perspektive

Lage der Gärten günstig (im Stadtgebiet, gute Anbindung). Organisationsform unbekannt, vmtl. Pachtgärten (Eigentümerin wohnt in Magdeburg).
Brachfläche wird nicht gepflegt werden solange Eigentumsverhältnisse unklar.
Es ist davon auszugehen, dass die Anlage in dieser Form weiter bestehen bleibt.
Entwicklung abhängig von Eigentümerin bzw. Eigentumsklärung.

Handlungsbedarf

Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.
Grundsätzlich sollte überlegt werden was mit dem brachliegenden Grundstück passiert (Eigentumsklärung).

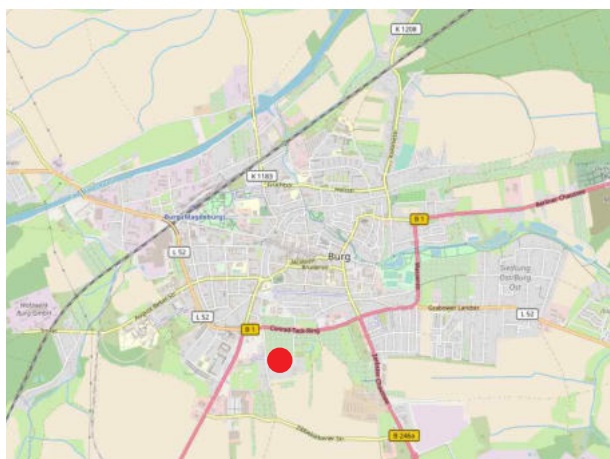
FELDMARK-BÜRGERMARK I

B-05

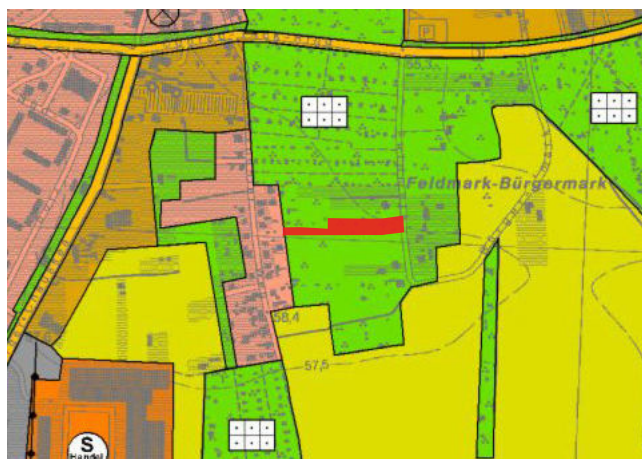
| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 25 (31/1, 31/4, 31/5, 32) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 5.788 m ² (Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 4 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | vmtl. 16 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | vmtl. 6 (entspr. 38 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeit- und Erholungsgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Aktiv bewirtschaftete und gepflegte Gärten im östlichen Teil



Sehr schmaler Erschließungsweg entlang der Südseite der Gartenanlage



Stark verwilderte Leerstandsgärten im westlichen Teil

Städtebauliche Situation

Verortung + FNP

südlich des Burger Stadtgebietes
nördlich befindet sich KGA Pietzpuhler Weg, westlich Wohngebiet angrenzend
südlich + östlich befinden sich solitäre Eigenheime und landwirtsch. Nutzflächen
teilw. Müll-/ Schrottsammlungen in der Nachbarschaft

Erschließung

gute Erreichbarkeit über Feldmark-Bürgermark, Parken entlang der Straße
innere Erschließung nur über sehr schmalen Weg südlich entlang der Anlage (nicht befahrbar) oder von Feldmark-Bürgermark aus, teilw. innere Erschließung unklar
vorw. Nord-Süd-Ausrichtung der Gärten
k.A. zu Strom- und Wasserversorgung (vermutlich vorhanden)

Nutzung + Zustand

Nutzung vmtl. als Freizeit- und Erholungsgärten
z.T. Nutztierhaltung (Ziege + Schafe) in Anlage
äußere Gärten Richtung Feldmark-Bürgermark belegt, hier auch viele Garagen
hoher Leerstand, nimmt Richtung Westen wg. schlechter Erreichbarkeit stark zu,
Leerstände dauerhaft + stark verwildert

Einschätzung zur Perspektive

Die Organisationsform der Gärten ist unklar. Gärten, die sich in Nähe der befahrbaren Straße befinden scheinen zu funktionieren. Der Leerstand auf den anderen Flächen wird vermutlich nicht reaktiviert oder beräumt. Perspektive ist unklar und hängt stark von den Entscheidungen der Eigentümer ab.

Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

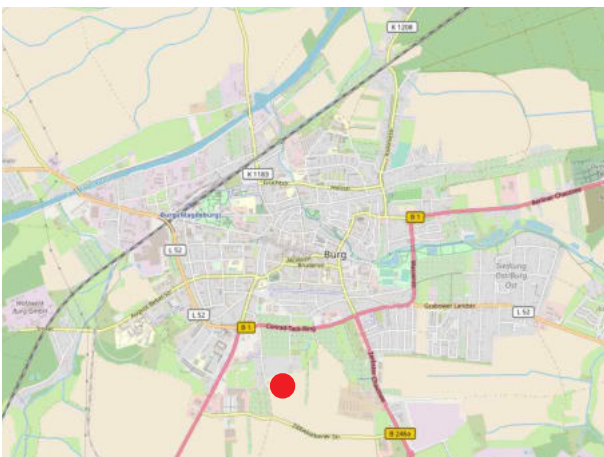
AM PIETZPUHLER WEG

B-06

| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 25 (1116/50, 52/1, 52/2) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 5.760 m ² (Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 3 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 10 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 1 (entspr. 10 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeit- und Erholungsgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Inmitten eines Getreidefeldes wird aktiv gegärtnert



Inmitten eines Getreidefeldes wird aktiv gegärtnert



Zentraler Erschließungsweg durch die Anlage zu allen Gärten

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|---|
| Verortung + FNP | südlich des Burger Stadtgebietes inmitten intensiv bewirtschafteter, landwirtschaftlicher Nutzfläche (Acker) Nachbarschaft zu Wohngebiet am Pietzpuhler Weg (im Westen) Nähe zu verschiedenen KGA und anderen Grünflächennutzungen |
| Erschließung | Zufahrt über Feldweg von Pietzpuhler Weg aus (Nord-Westen) zentraler Erschließungsweg durch gesamte Anlage Stellfläche für Pkw vor Eingangsbereich außerhalb der Anlage vmtl. Vereinskneipe bzw. Biergarten in Anlage Strom- und Wasserversorgung vorhanden |
| Nutzung + Zustand | gärtnerische Nutzung + Erholungsnutzung Holz- und Steinlauben, gepflegt und in gutem Zustand durch Zaun und Hecken zum Feld abgegrenzt struktureich mit großen Bäumen und Sträuchern sauberer, ordentlicher und aktiv genutzter Eindruck |

Einschätzung zur Perspektive

Alle Gärten sind verpachtet und genutzt. Der Pflegezustand ist sehr gut. Über die Organisationsstruktur ist nichts bekannt. Es ist anzunehmen, dass die Anlage langfristig weiter bestehen wird. Allerdings ist die Fläche nicht als Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ ausgezeichnet.

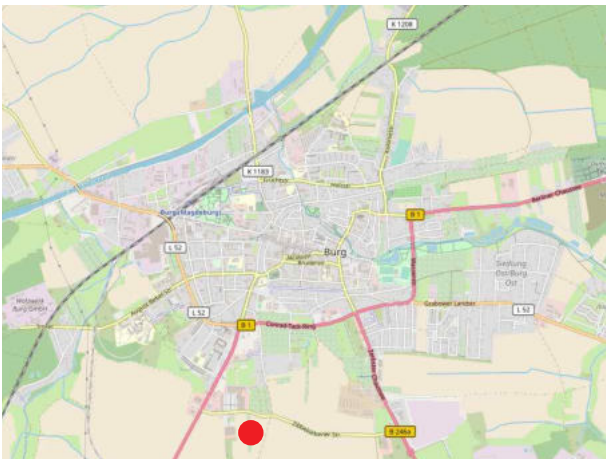
Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

ZIBBEKLEBENER STRASSE

B-07

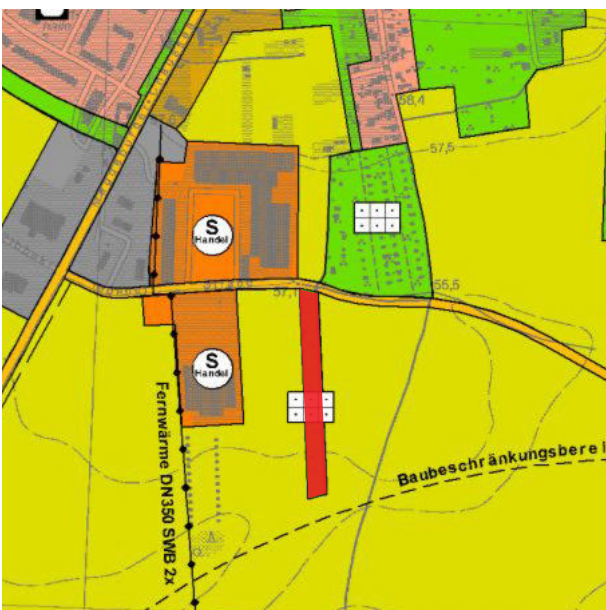
| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 32 (10013, 251/2, 251/3, 251/4, 251/5, 251/6, 251/7, 251/8, 251/9, 251/10, 251/11) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 8.632 m ² (Der zweite Schlag an Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer + vmtl. Erbengemeinschaften (251/6) |
| Anzahl der Flurstücke | 11 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 8 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 1 (entspr. 13 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Eigentumsgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeit- und Erholungsgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Erschließungsweg von Zibbeklebener Str. in südliche Richtung



Teilweise sehr unordentlicher Zustand in einigen Gärten



Südlichstes Grundstück ungenutzt, dient als Abstellort für Hochsitz

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|--|
| Verortung + FNP | schmaler Streifen in Ackerfläche, südlich des Burger Stadtgebietes Nähe zu KGA Sonnenschein und Lerchengrund (im Norden) Nachbarschaft zu Gewerbegebiet mit Baumarkt & Co. (im Westen) trennt intensiv bewirtschaftete, landwirtschaftliche Nutzfläche (Biodiversität) |
| Erschließung | Zufahrt über Zibbeklebener Straße im Norden Gärten in Reihe (Nord-Süd-Ausrichtung) Erschließung über breiten, unbefestigten Feldweg entlang aller Gärten auf Ostseite gemähte Stellfläche nahe Einfahrt, jeder parkt auf eigenem Grundstück k.A. zu Strom- und Wasserversorgung (vermutlich vorhanden) |
| Nutzung + Zustand | ausschließlich Erholungsnutzung, kein Anbau (nur Rasen + Gehölze) Lauben hauptsächlich aus Holz bzw. Bauwagen/ Wohnwagen Hohe Hecken und massive Tore als Einbruchsschutz einige Gärten wirken relativ ungepflegt, teilweise verrumpelt, verbaut nördlichstes + südlichstes Grundstück sind ungenutzt |

Einschätzung zur Perspektive

Die meisten Gärten werden genutzt. Es gab erst 2019 einen Eigentümerwechsel.
Voraussichtlich werden die Gärten auch langfristig bestehen bleiben.

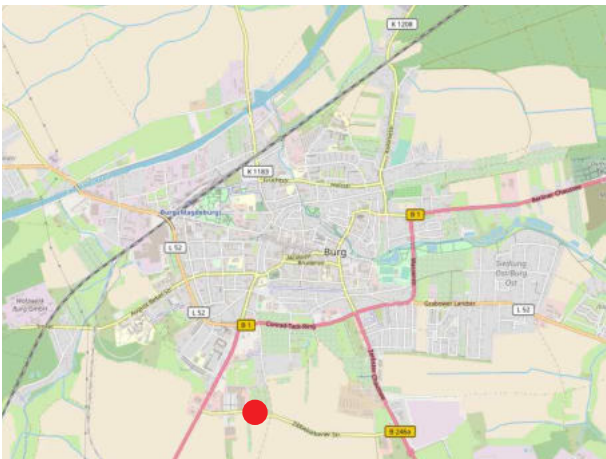
Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

FELDMARK-BÜRGERMARK II

B-08

| | |
|-------------------------------------|---|
| Flur / Flurstück | 24 (1797/464, 1798/464, 1156/464, 1157/464, 1158/464, 1159/464, 1160/464) + 25 (61/1, 61/2) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 6.576 m ² (Feldmark-Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 9 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 9 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 3 (entspr. 33 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Eigentumsgärten |
| Gartenform / Typus | Wochenendgärten, Freizeit- und Erholungsgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, ohne Zweckbestimmung |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Blick auf die Eingangssituation mit verwildertem ersten Garten



Geflegelter, großer Wochenendgarten



Erschließungsweg / Feldweg auf der Ostseite der Gärten

Städtebauliche Situation

Verortung + FNP

schmaler Streifen südlich des Bürger Stadtgebietes
inmitten intensiv bewirtschafteter, landwirtschaftlicher Fläche
westlich + östlich in der Nähe von verschiedenen KGV

Erschließung

Zufahrt über Feldmark-Bürgermark im Norden
Gärten in Reihe (Nord-Süd-Ausrichtung)
Erschließung über breiten, unbefestigten Feldweg entlang aller Gärten auf Ostseite
Parken auf eigenem Grundstück oder am Wegrand
k.A. zu Strom- und Wasserversorgung (vermutlich vorhanden)

Nutzung + Zustand

vorrangig Erholungsnutzung
große, feste Steinlauben oder Wochenendhäuser
feste Garagen, Wohnmobilstellplätze, Pools
zumeist sehr gut gepflegt
erstes GS im Norden verrümpelt, vermüllt, verbaut + ungepflegt, Nutzung unklar
zwei weitere Grundstücke (GS) verwildert + zugewachsen, ohne Nutzung

Einschätzung zur Perspektive

Die Anlage wird weiter bestehen. Die meisten Gärten werden aktiv genutzt.
Für die leerstehenden Gärten sollten neue Nutzer gefunden werden.

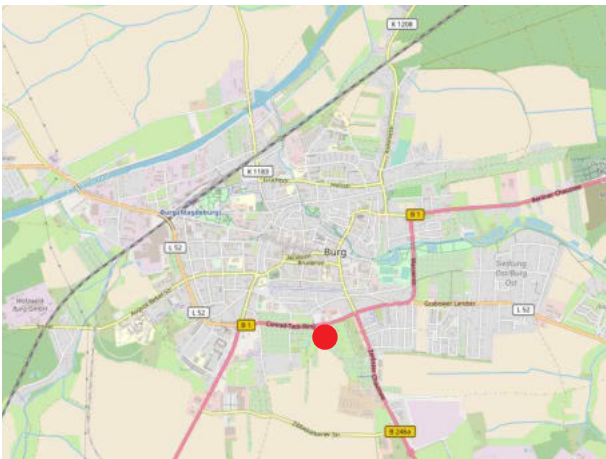
Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

CONRAD-TACK-RING I

B-09

| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 24 (143/1, 144/1, 146/1, 147/1, 863/147, 865/147, 910/146, 912/147, 913/149, 914/150, 918/145) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 15.210 m ² (Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | Private Einzeleigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 11 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 17 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 4 (entspr. 24 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Eigentumsgärten + Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeit- und Erholungsgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Sehr lange schmale Grundstücke im nördlichen Teil, vmtl. Eigentumsgarten



Pachtgärten im südlichen Teil mit großen Gehölzen und vorw. Steinlauben



Innerer Erschließungsweg quer durch das gesamte Gartenareal

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|--|
| Verortung + FNP | südlich des Burger Stadtgebietes im Norden begrenzt von Conrad-Tack-Ring (B1) + angrenzenden Supermärkten im Osten verschiedene KGA (Am Ring + Alte Lehmkuhle), im Westen einige EFH im Süden + Westen intensiv bewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche |
| Erschließung | äußere Erschließung über breiten, befahrbaren Feldweg süd-westlich der Anlage unbefestigte Parkplätze direkt vor Grundstück bzw. entlang des Feldweges innere Erschließung über schmalen Stichweg quer durch Anlage Nord-Süd-Ausrichtung der Gärten k.A. zu Strom- und Wasserversorgung |
| Nutzung + Zustand | relativ große, lange, schmale Grundstücke vielfältige Nutzungen, auffallend viel Rasenfläche, wenig Anbau Zustand der Gärten zumeist i.O. hohe Hecken zum Feldweg, schlecht einsehbare Grundstücke innen Lauben meist aus Stein, teilweise aus Holz. einige leerstehende Gärten, vorwiegend innen |

Einschätzung zur Perspektive

Große, strukturreiche Fläche mit vielen verschiedenen Eigentümern und unübersichtlicher Nutzerstruktur. Die Nutzer kommen fast alle aus Burg und weisen einen relativ hoher Altersdurchschnitt auf. Die Anlage wird weiterhin bestehen. Entwicklung hängt von den Entscheidungen der Eigentümer ab.

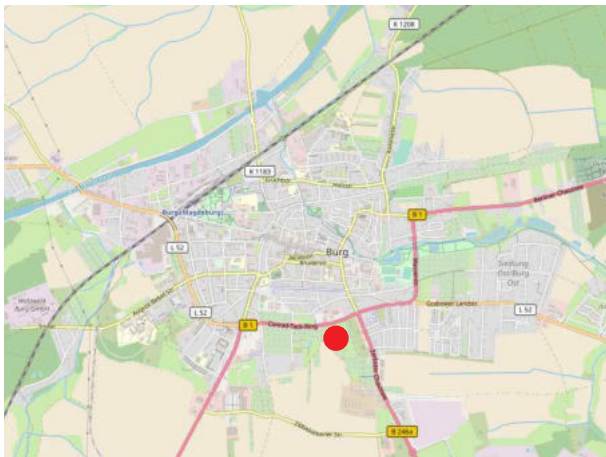
Handlungsbedarf

Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg. Die Widmung „Zweckbestimmung Dauerkleingärten“ im FNP ist zu prüfen. Fläche kann langfristig als kleingartenähnliche Anlage aufgegeben werden (Mischnutzungen).

CONRAD-TACK-RING II (NEBEN KGA AM RING)

B-10

| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 10 (1615/142) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 8.845 m ² (Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümerin |
| Anzahl der Flurstücke | 1 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 31 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 18 (entspr. 42 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeitgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

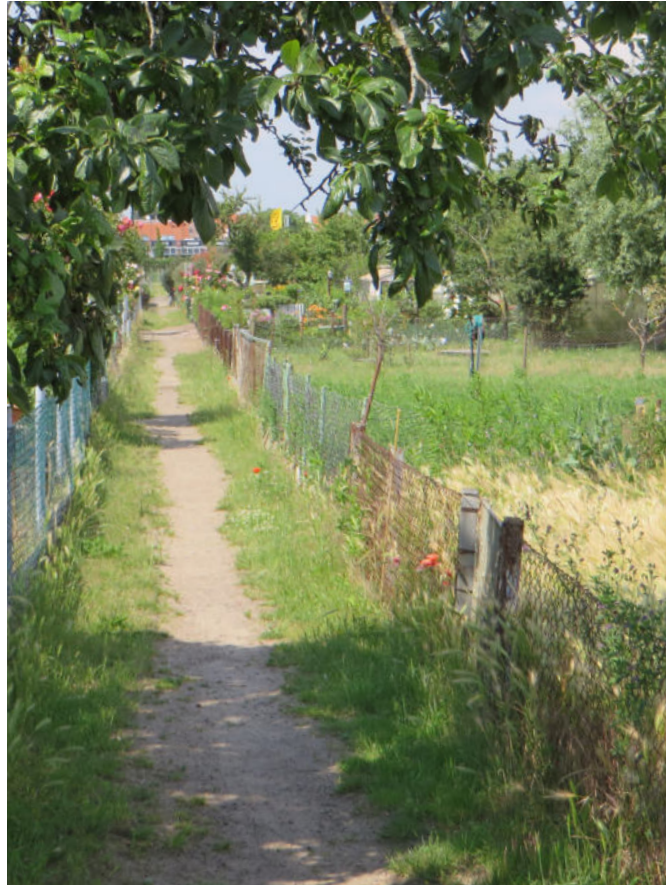
Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Nördlicher Teil der Anlage mit Eingangstür zum Erschließungsweg



Hoher Leerstand mit verwilderten Flächen im südlichen Teil der Anlage



Zentraler Erschließungsweg, Blickrichtung Norden (Gewerbegebiet an B1)

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|--|
| Verortung + FNP | südlich des Burger Stadtgebietes im Norden begrenzt von Conrad-Tack-Ring (B1) + angrenzenden Supermärkten im Osten angrenzend KGA Am Ring, im Westen Fläche mit privaten Eigentums- und Pachtgärten, im Süden intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche |
| Erschließung | von Norden über Conrad-Tack-Ring, von Süden unbefestigter Feldweg Parken auf unbefestigter Fläche am Feldweg innen schmaler Erschließungsweg, mittig, Nord-Süd-Ausrichtung, Gärten beidseitig k.A. zu Strom- und Wasserversorgung |
| Nutzung + Zustand | sehr kleine Gärten vmtl. sehr hoher Leerstand, besonders im südlichen Teil Nutztierhaltung (Schafzucht) auf äußerer, südlicher Fläche leerstehende Parzellen nur teilweise beräumt, Gärten verwildert Lauben hauptsächlich aus Holz |

Einschätzung zur Perspektive

Der hohe Leerstand lässt vermuten, dass die Anlage nicht (mehr) organisiert ist. Vermutlich wird der Leerstand noch zunehmen. Die weitere Entwicklung hängt stark von der Organisation der Parzellen und Entscheidungen der Eigentümerin ab.

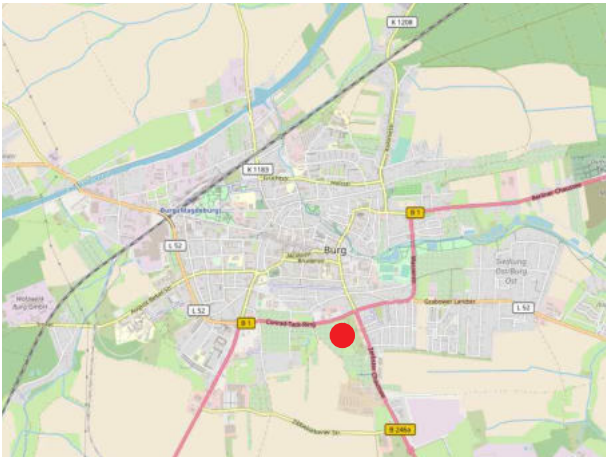
Handlungsbedarf

Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg. Die Widmung „Zweckbestimmung Dauerkleingärten“ im FNP ist zu prüfen. Fläche kann langfristig als kleingartenähnliche Anlage aufgegeben werden (Mischnutzungen).

CONRAD-TACK-RING III (EHM. KGA ZUR KLEINBAHN)

B-11

| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 24 (128, 129, 127/1) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 10.383 m ² (Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümerin, Gesellschaft bürgerlichen rechts, Stadt Burg |
| Anzahl der Flurstücke | 3 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 38 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 17 (entspr. 45 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Pachtgärten / Sonstige Nutzung bzw. Nutzung unklar |
| Gartenform / Typus | Freizeit- und Erholungsgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Stark verbarrikadierter Eingangsbereich



Mittlerer Erschließungsweg (nicht befahrbar)



Container mit Schornsteinen lässt auf Bewohnen des Geländes schließen

Städtebauliche Situation

Verortung + FNP

drei schmale, extrem lange Flurstücke bilden eine Gartenanlage
im Norden begrenzt von Conrad-Tack-Ring (B1) + angrenzenden Supermärkten
im Westen Flächen der Baumschule Dietrich
im Osten verwilderte Grünfläche + Gewerbegebiet
im Süden KGA Alte Lehmkuhle

Erschließung

von Norden über Conrad-Tack-Ring
keine Parkmöglichkeiten vorhanden
östlich verwilderter, befahrbarer Weg zu östlichem Gartentor (Containerstellplatz)
innen schmaler Erschließungsweg, mittig, Nord-Süd-Ausrichtung, Gärten beidseitig
k.A. zu Strom- und Wasserversorgung (vermutlich vorhanden)

Nutzung + Zustand

Gelände ist schwer einsehbar + stark verwildert
Eingangsbereich wirkt verbarrikadiert
östlich befinden sich Container mit Schornsteinen (vmtl. Wohnnutzung)
Anlage wirkt insgesamt ungepflegt + nicht einladend
Nutzungen unklar, sehr hoher Leerstand

Einschätzung zur Perspektive

Zustand und Nutzung des Geländes ist unklar. Es scheint Aktivitäten auf dem Gelände zu geben, evtl. sogar illegale Wohnnutzung. Als Gartenanlage keine langfristige Perspektive erkennbar. Andere Nutzungen sind abhängig von den Entscheidungen der Eigentümer.

Handlungsbedarf

Es besteht dringender Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg. Sie ist Eigentümerin des östlichen Flurstücks, auf dem sich Lauben sowie die Containernutzung befinden. Es sollte mit den weiteren, betroffenen Eigentümern und den Nutzern im Gespräch eine langfristige Perspektive bzw. ggf. Rückbauoptionen entwickelt werden.

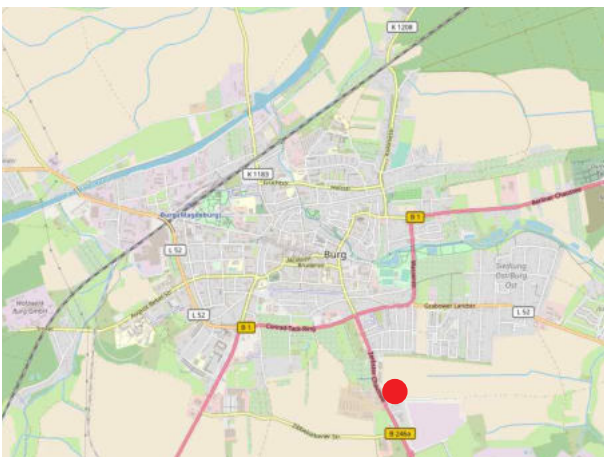
ZERBSTER CHAUSSEE

B-12

| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 24 (1187/80 , 1188/80) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 8.366 m ² (Bürgermark) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer (evtl. Erbengemeinschaft) |
| Anzahl der Flurstücke | 2 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 20 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 12 (entspr. 60 %) |
| Organisation / Struktur | Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeitgärten + sonstige Nutzungen |
| FNP 2020 | Grünfläche, ohne Zweckbestimmung |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen

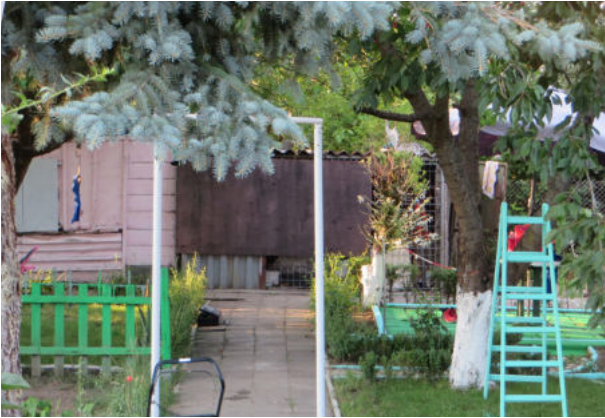


Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg

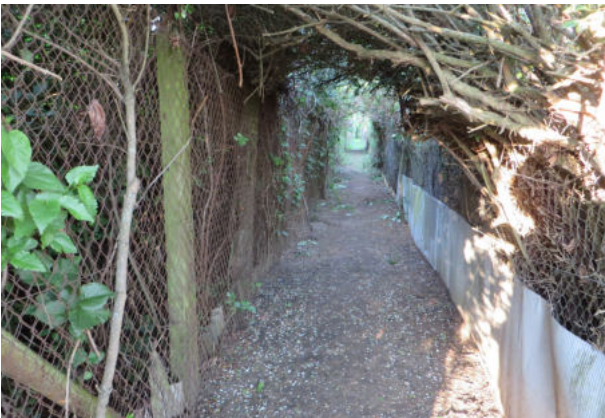


Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Blick in einen genutzten Garten auf der Südseite der Anlage



Stark überwachsener, zentraler Erschließungsweg mit Eingang an Westseite



Äußerer Erschließungsweg mit einzelnen Gartenzugängen

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|---|
| Verortung + FNP | südlich des Burger Stadtgebietes, unmittelbar an Zerbster Chaussee südlich davon Wohngebiet mit Sozialwohnungen grenzt im Osten an intensiv genutzte, landwirtschaftliche Fläche im Norden + Westen Gewerbegebiet + KGA Alte Lehmkuhle |
| Erschließung | gute Anbindung über Zerbster Chaussee Parken vor den Gärten auf Plattenweg möglich südliche Gärten über Betonplattenweg von außen erschlossen, nördliche Gärten über verwachsenen, zentralen Erschließungsweg mit Eingang auf Westseite k.A. zu Strom- und Wasserversorgung (vermutlich vorhanden) |
| Nutzung + Zustand | stark verwilderte, verwachsene Anlage mit vielen großen Bäumen (viele Nadelgehölze, dichte Brombeerhecken, Laubbäume im hinteren Bereich) wirkt von außen unüberichtlich + schwer einsehbar mäßiger Pflegezustand der Gärten, teilweise Vermüllung auf Grundstücken Nutzer vermutlich aus direkter Nachbarschaft, sozial Schwache + Ausländer vorwiegend Erholungsnutzung, kaum Obst- und Gemüseanbau |

Einschätzung zur Perspektive

Vermutlich war die Anlage eine klassische Kleingartenanlage, die brachgefallen ist. Die neuen Nutzer kommen hauptsächlich aus dem angrenzenden Wohngebiet. Sie kümmern sich um die Gärten, haben aber einen geringen Anspruch an Ordnung und Sauberkeit. Die Anlage wird sich in Abhängigkeit der jeweiligen Nachbarschaft entwickeln.

Handlungsbedarf

Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg. Es sollte darauf geachtet werden, dass Grundstück und umliegende Flächen nicht vermüllt werden.

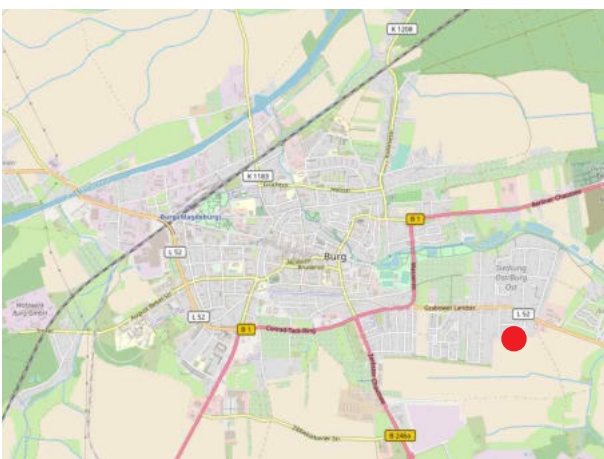
SIEDLUNG OST

B-13

| | |
|-------------------------------------|---|
| Flur / Flurstück | 37 (10126, 10127, 10128, 10330 , 10331, 10332, 10130) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 14.784 m ² (An der Siedlung Ost) |
| Flächeneigentümer | Stadt Burg + private Eigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 7 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 16 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 6 (entspr. 38 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Eigentumsgärten + Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Wochenendgrundstücke + Freizeitgärten |
| FNP 2020 | Wohnbaufläche + Grünfläche, ohne Zweckbestimmung |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Gepflegtes Wochenendgrundstück mit großer Laube + Garage



Verwildertes Grundstück mit starkem Bewuchs, Vermüllung + verfallenen Gebäuden/Lauben/Ställen (östliche Seite)



Feldweg am südlichen Ende der Robert-Koch-Straße mit den Zugängen zu den Gartengrundstücken (links) + den Garagen der Siedlungshäuser (rechts)

Städtebauliche Situation

Verortung + FNP

südöstlich des Burger Stadtgebietes
längliche Grünfläche am südlichen Rand des Wohngebiets „Siedlung Ost“
im Norden + Westen begrenzt von 30er-Jahre-Siedlung
im Süden intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen
im Osten grenzt Tankstelle + Autowerkstatt an

Erschließung

Erschließung über Grabower Landstraße + Robert-Koch-Straße
jeder Garten mit separater Erschließung von öffentlichem Weg aus
Parken entlang der Straße vor Garten oder direkt auf Gartengrundstück
Strom- und Wasserversorgung auf bebauten Grundstücken vorhanden

Nutzung + Zustand

Wochenendgrundstücke + Freizeitgärten, einige Brachflächen auf westlicher Seite
vorwiegend große Grundstücke (evtl. Doppelgärten)
leere Gärten meist ohne Gebäude + eingezäunt (ehem. Nutzung als Wiese/ Weide)
nur ein verwilderter, nicht beräumter Garten mit verfallenen Lauben
genutzte Grundstücke zumeist in sehr gutem, gepflegtem Zustand

Einschätzung zur Perspektive

Pacht- oder Eigentumsärten sind in gutem Zustand und gepflegt. Ungenutzte Gartenflächen sind beräumt. Die Anlage wird in dieser Form weiter bestehen. Sollte die Erweiterung des Wohngebietes nötig sein, würde sich hier eine Möglichkeit dazu anbieten.

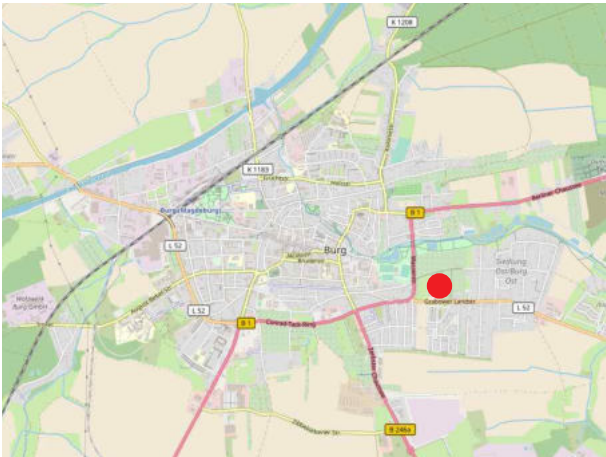
Handlungsbedarf

Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg. Zukünftig sollte darauf geachtet werden, dass die Flächen, sobald sie nicht mehr genutzt werden, beräumt an die Stadt Burg übergeben werden.

ROSENFREUNDE (ehemals KGA)

B-14

| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 37 (10060) teilweise |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 9.088 m ² (An der Grabower Landstraße) |
| Flächeneigentümer | Stadt Burg |
| Anzahl der Flurstücke | 1 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 17 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 2 (entspr. 12 %) |
| Organisation / Struktur | Pachtgärten (Diakonisches Werk JL e.V. zahlt Pacht an KGA Laubenglück) |
| Gartenform / Typus | Sonstiges (Tafelgärten / Sozialprojekt der Diakonie) |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Überwucherte Brachgrundstücke



Gärtnerische Nutzung durch Tafelgärten



Zentraler Erschließungsweg. Links KGA Laubenglück, rechts ehem. Rosenfreunde

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|--|
| Verortung + FNP | östlich des Stadtzentrums in großer KGA-Kolonie mit vielen anderen Anlagen EFH-Siedlungen im Süden + Osten Bundesstraße B1 im Westen Flickschupark im Norden |
| Erschließung | Zugänge an Grabower Landstraße (südlich) + Leo-Tolstoi-Str. (nördlich) öffentliche Parkplätze entlang beider Straßen (von allen KGA genutzt) zentraler Erschließungsweg durch gesamte Anlage, gemeinsam genutzt mit KGA Laubenglück (westlich = Laubenglück, östlich = Rosenfreunde/ Tafelgärten) Stromanlage ist stillgelegt, k.A. zur Wasserversorgung |
| Nutzung + Zustand | Nutzung als Tafelgärten (Obst-/Gemüseanbau für die Burger Tafel als Sozialprojekt) Träger ist Diakonisches Werk im Jerichower Land e.V. in Burg ALGII-Empfänger bewirtschaften Gärten unter sozialarbeiterischer Anleitung seit 2018 über Förderprogramm LASTA (komplette Anlage), Laufzeit nur 3 Jahre Parzellen nicht beräumt, Lauben in schlechtem Zustand, baufällig + vermüllt Gartenflächen werden als reine Anbauflächen verwendet, gepflegter Zustand |

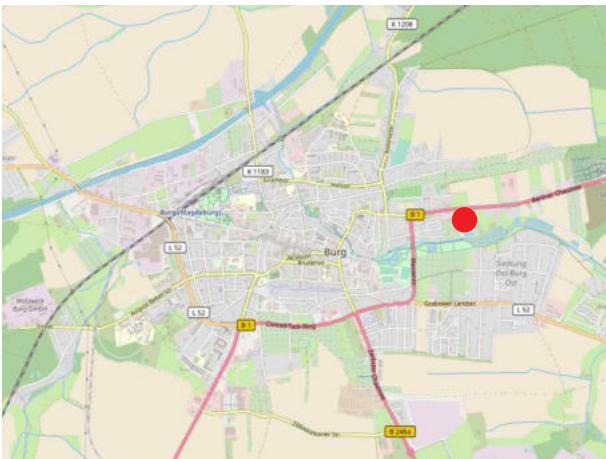
Einschätzung zur Perspektive

Es gibt keine Perspektive für die Nutzung als Gartensparte. Lauben müssen beräumt werden. Das Projekt Tafelgärten kann zwar eine Perspektive zur Bewirtschaftung sein, aber aufgrund des Projektcharakters (nur jährliche bzw. 3-jährige Bewilligungen) ist keine langfristige Planbarkeit gegeben.

Handlungsbedarf

Es besteht Handlungsbedarf für die Stadt Burg.
Eine Beräumung der Lauben sowie die Klärung der Kostenübernahmen muss mit dem Kreisverband geklärt werden.

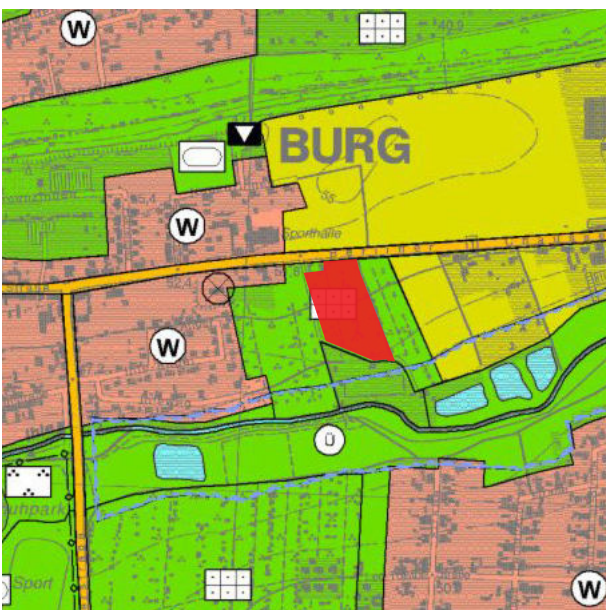
| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 22 (249/1, 839/258, 850/280) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 12.721 m ² (Ihleweg) |
| Flächeneigentümer | Stadt Burg |
| Anzahl der Flurstücke | 3 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 34 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 8 (entspr. 24 %) |
| Organisation / Struktur | KGV „Zum Fläming“ e.V. / kein Mitglied im KV |
| Gartenform / Typus | Kleingärten ohne Mitgliedschaft im KV |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Mehrere leerstehende, nicht gepflegte Gärten im Nordteil der Anlage



Vermüllter Leerstandsgarten am südlichen Ende der Anlage



Erschließungsweg durch die Anlage zeigt einen ordentlichen Gesamteindruck

Städtebauliche Situation

Verortung + FNP

östlich des Burger Stadtgebietes, zusammen mit anderen KGA westlich KGA An der Badeanstalt, östlich KGA Am Südhang im Norden Bundesstraße B1, im Süden Ihleniederung + Flickschupark im Süden ehem. Badeanstalt, aktuelle Nutzung durch Fischereiverein Burg e.V.

Erschließung

gute Erreichbarkeit über Berliner Chaussee (B1)
Parkplatz auf unbefestigter Schotterfläche nördlich + südlich außerhalb der Anlage
innere Erschließung über zwei schmale, nicht für Pkw geeignete Wege
Gärten mit Ost-West-Ausrichtung beidseitig der Wege, leichte Südhanglage
Strom- und Wasserversorgung vorhanden

Nutzung + Zustand

Verein ohne Mitgliedschaft im KV
Anlage aktiv bewirtschaftet, mäßig ordentlicher Gesamteindruck
deutlicher Leerstand, vorwiegend in den äußeren Gärten (Nord + Süd)
leerstehende Gärten nur teilweise beräumt + zumeist nicht gepflegt
Lauben größtenteils aus Stein
relativ junger, engagierter Vorstand (zw. 40-60 J.), guter Zusammenhalt im Verein

Einschätzung zur Perspektive

Die Anlage ist in einem bewirtschafteten Zustand. Laut mündlicher Aussage scheint es keine größeren Konflikte im Verein zu geben. Die finanzielle Situation ist ausreichend. Der Verein wird in der Form, auch aufgrund von Lage, Größe und Nachbarschaft, weiter bestehen.

Handlungsbedarf

Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg. Regelmäßigen Kontakt zum Vorstand halten, Überprüfung der Entwicklung, evtl. nach 5 Jahren noch einmal prüfen, wie sich die Beräumungs- und Leerstands-situaton entwickelt hat.

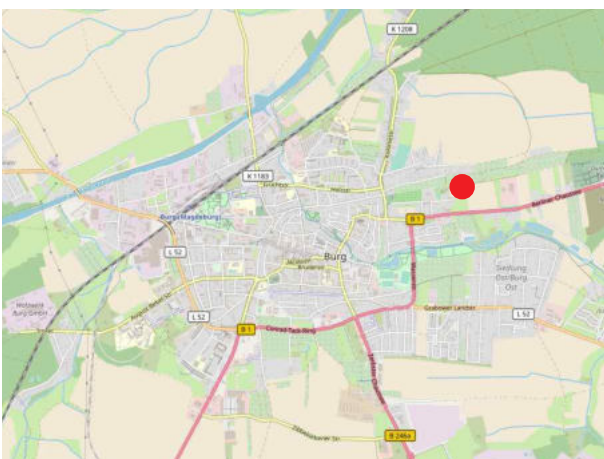
AM BISMARCKTURM

B-16

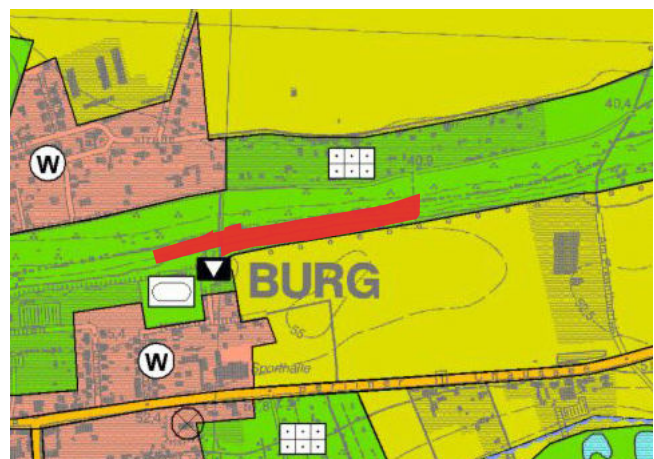
| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 22 (869/124, 867/124, 868/124, 794/110, 796/112, 797/112, 559/112, 560/112, 561/112, 112/1, 564/112, 565/112, 566/112, 567/112, 568/112, 569/112, 570/112, 571/112, 572/112) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 12.217 m ² (Erkenthier + Neuenzinnen) |
| Flächeneigentümer | versch. private Einzeleigentümer + Erbengemeinschaften |
| Anzahl der Flurstücke | 19 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 18 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 15 (entspr. 83 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Eigentumsgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeit- und Erholungsgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

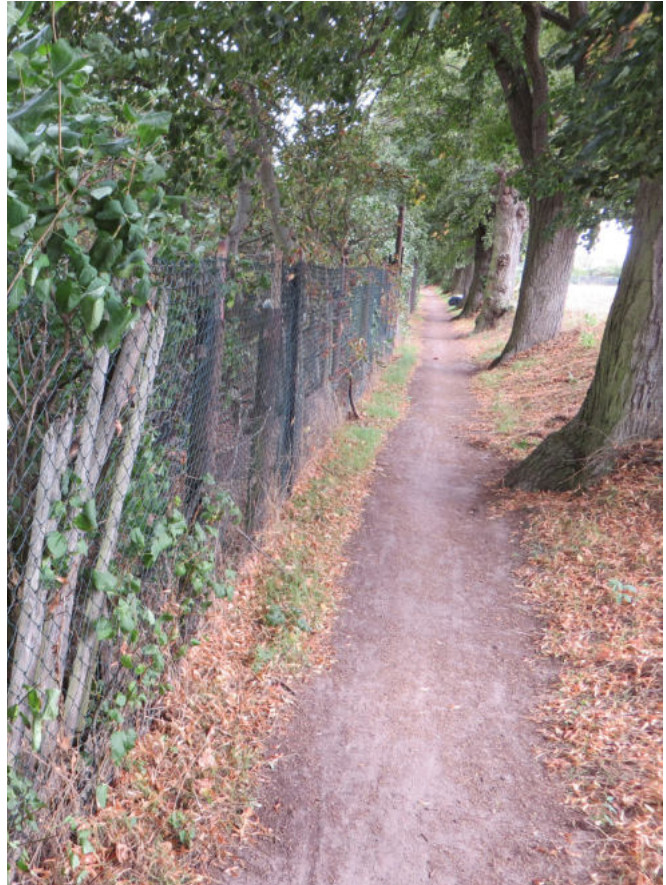
Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Genutzte Fläche am Verbindungsweg Erkenthierstraße/ Bismarckturm



Viele Gärten zugewachsen, verwildert und vermüllt



Öffentlicher Weg zum Friedhof entlang der Gärten, Zaun an vielen Stellen defekt

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|--|
| Verortung + FNP | lange, schmale Fläche mit Ost-West-Ausrichtung östlich des Burger Stadtgebietes im Norden an die KGA Rodelbahn + teilw. KGA Erkenthier angrenzend landwirtschaftliche Nutzflächen + Gewerbebetrieb im Süden Gärten entlang Wanderweg zwischen Bismarcktum + Friedhof |
| Erschließung | Erschließung über Fußweg südlich der Fläche Nord-Süd-Ausrichtung der Gärten relativ starke Nordhanglage erschwert Zugang + Nutzbarkeit keine Erschließung bzw. Parken mit Pkw möglich k.A. zu Strom- und Wasserversorgung, vermutlich nicht vorhanden |
| Nutzung + Zustand | sehr schlechter Zustand, starke Vermüllung, Flächen verwildert + zugewuchert Lauben meist aus Holz + Dachpappe, oft verfallen oder stark geschädigt Abgrenzung/ Zaun zum Weg häufig defekt, erleichtert das Eindringen Fremder nur wenige Gärten am Verbindungsweg Erkenthierstraße/ Bismarckturm + eine größere Fläche im östlichen Teil scheinen noch bewirtschaftet zu sein |

Einschätzung zur Perspektive

Die Gärten haben keine Zukunft, hauptsächlich aufgrund ihrer Lage (schlechte Erreichbarkeit mit Pkw, Nordhang). Die zahlreichen Einzeleigentümer lassen vermuten, dass die Anlage nicht organisiert ist.

Handlungsbedarf

Es besteht dringender Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.
Die Eigentümer müssen angesprochen werden, zumindest den Zaunbereich zum öffentlichen Weg zu sichern sowie den Bewuchs zurückzuschneiden. In diesem Zuge sollte auf das bestehende Vermüllungproblem hingewiesen werden.
Evtl. können Perspektiven zur Beräumung entwickelt werden.

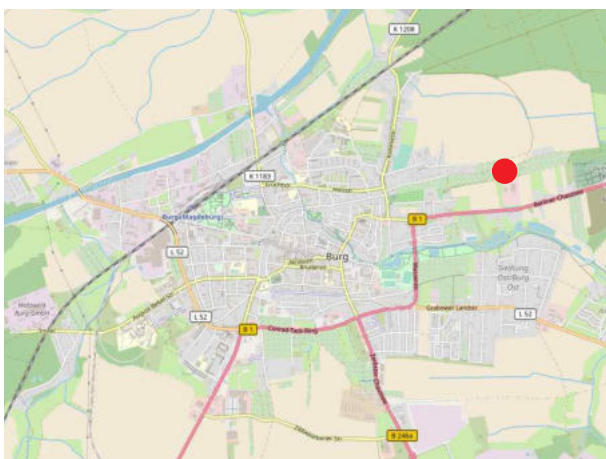
ZUR ERHOLUNG e.V.

B-17

| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 22 (96) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 17.872 m ² (Erkenthier) |
| Flächeneigentümer | Stadt Burg |
| Anzahl der Flurstücke | 1 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 37 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 5 (entspr. 14 %) |
| Organisation / Struktur | KGV „Zur Erholung“ e.V. / kein Mitglied im KV |
| Gartenform / Typus | Kleingärten ohne Mitgliedschaft im KV |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Pkw freundlicher Garten mit eigenem Stellplatz auf der Parzelle



Gepflegter Leerstandsgarten + genutzte Nachbargärten



Erschließungsweg mit mehreren Zugängen + Zufahrten

Städtebauliche Situation

Verortung + FNP

lange, schmale Fläche mit Ost-West-Ausrichtung östlich des Burger Stadtgebietes zwischen KGA An der Rodelbahn (westlich) + KGA Waldeslust (östlich) im Norden Eigentumsgärten angrenzend im Süden Wiese (extensiv), dann landwirtschaftliche Nutzflächen + Gewerbebetrieb

Erschließung

Erschließung über Erkenthierstraße + Am Erkenthierfeld
 Parken entlang der Straße, teilweise auch in eigener Parzelle möglich
 innere Erschließung über einen Weg auf nördlicher Seite entlang der Gärten
 Nord-Süd-Ausrichtung der Gärten, Nordhanglage
 Strom- und Wasserversorgung vorhanden (jeder Garten mit eigenem Brunnen)

Nutzung + Zustand

Verein ohne Mitgliedschaft im KV
 Anlage aktiv bewirtschaftet, guter Gesamteindruck, vorw. Holzlauben
 relativ junger, engagierter Vorstand (zw. 40-50 J.), sehr aktives Vereinsleben
 3 von 5 leeren Gärten als Gemeinschaftsfläche bzw. Blühwiese (Imker) genutzt
 Gartengemeinschaft mit starkem Zusammenhalt, davon 1/3 jüngere Familien
 gute finanzielle Situation, geringe Rücklagen vorhanden

Einschätzung zur Perspektive

Die Anlage wird in dieser Form weiter bestehen. Ein aktiver Verein und engagierter Vorstand, gute Erreichbarkeit mit Pkw und die mittlere Größe der Parzellen sind günstige Umstände. Zudem gibt es nur zwei ungenutzte Gärten.

Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

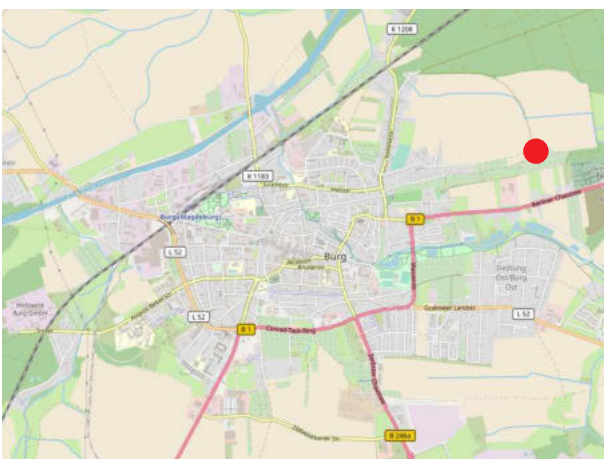
AM ERKENTHIERFELD

B-18

| | |
|-------------------------------------|---|
| Flur / Flurstück | 22 (63/1, 836/66, 835/66, 837/66, 806/66, 314/70, 315/70, 882/71, 881/71, 73, 74, 75) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 10.766 m ² (Erkenthier) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 12 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 10 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 2 (entspr. 20 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Eigentumsgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeit- und Erholungsgärten, Wochenendgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Gepflegter Freizeit- und Erholungsgarten



Verwildertes, vermülltes Grundstück



Öffentlicher Erschließungsweg (links KGA Waldeslust, rechts private Gärten)

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|--|
| Verortung + FNP | östlich des Burger Stadtgebietes im Süden KGA Waldeslust angrenzend Fläche umgeben von landwirtschaftlicher Nutzfläche + Wald unweit des Ostfriedhofes |
| Erschließung | Erschließung über Erkenthierstraße + Am Erkenthierfeld Parken entlang der Straße oder auf dem Grundstück Nord-Süd-Ausrichtung der Gärten, alle Zugänge von Erkenthierstraße aus westliche Gärten zusätzliche Zufahrt über unbefestigten Feldweg im Norden Strom- und Wasserversorgung vermutlich vorhanden |
| Nutzung + Zustand | meist sehr guter Pflegezustand bei genutzten Grundstücken Sichtschutz durch hohe Zäune + massive Tore größere Lauben aus Stein im westlichen Teil, Holzlauben im östlichen Teil äußere Grundstücke brachliegend, stark verwildert, nur teilweise beräumt an einigen Stellen Vermüllungsprobleme |

Einschätzung zur Perspektive

Die Anlage kann in dieser Form weiterbestehen sofern sich die Eigentümer um Pflege und Nutzung ihrer Fläche kümmern. Vermutlich sind die Gärten nicht miteinander organisiert. Die meisten Eigentümer kommen aus Burg. Brachliegende Flächen können durch Eigentümerwechsel wiederbelebt werden.

Handlungsbedarf

Es besteht Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.
Status Dauerkleingärten prüfen. Augenscheinlich zu große bauliche Anlagen im Außenbereich und auf Grünflächen mit Zweckbestimmung Dauerkleingärten.

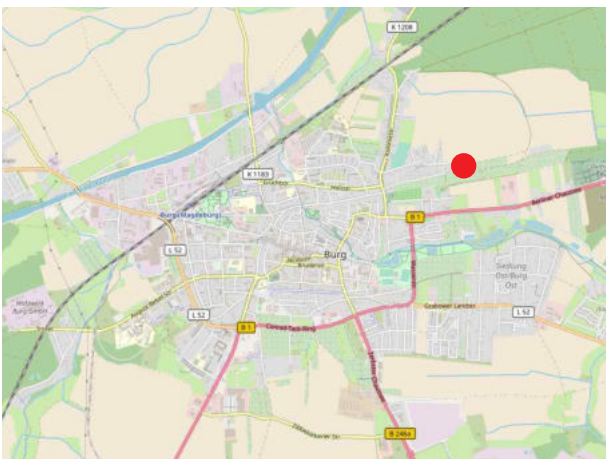
DIE ERKENTHIER GÄRTEN

B-19

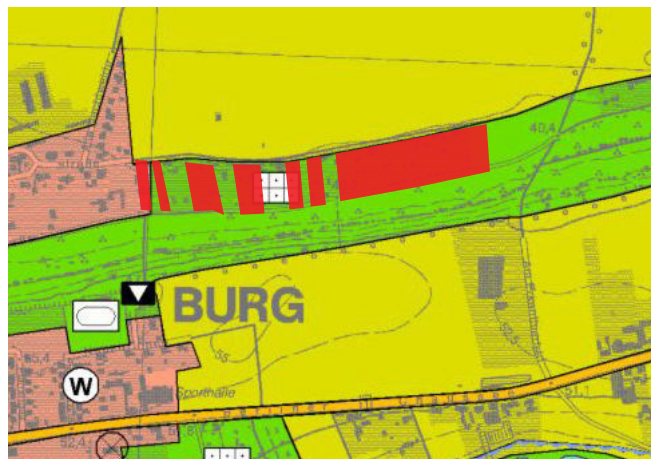
| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 22 (15, 20, 22, 30, 31, 37, 41, 42, 43, 45, 46, 47, 50, 53, 54, 10072, 10115, 10116, 14/1, 29/2, 40/2, 48/2, 48/3, 791/44, 792/44, 798/27, 799/27, 831/26, 832/26) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 25.180 m ² (Die Erkenthier Gärten) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer + Erbengemeinschaften |
| Anzahl der Flurstücke | 27 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 26 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 6 (entspr. 23 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Eigentumsgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeit- und Erholungsgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Gepflegter Nutzgarten, Nachbargarten rechts leichte Vermüllung



Verwildertes Grundstück mit abgestelltem Auto



Nördlicher Erschließungsweg am Feld mit abwechselnd Gärten + Wohnbebauung

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|---|
| Verortung + FNP | am östlichen Rand des Burger Stadtgebietes im Süden angrenzend KGA Sonneneck, Erkenthier 1925 + An der Rodelbahn im Norden + Osten landwirtschaftliche Nutzfläche Wohnbebauung auf einzelnen Flurstücken der Gesamtfläche |
| Erschließung | Erschließung über Erkenthierstraße im Süden und Feldweg in Verlängerung der Nachtweidenstraße im Norden Nord-Süd-Ausrichtung der Grundstücke, meist zu beiden Seiten Zugänge Parken entlang der Straße oder auf dem Grundstück Strom- und Wasserversorgung vermutlich vorhanden |
| Nutzung + Zustand | meist guter Pflegezustand bei bewirtschafteten Grundstücken ungenutzte Grundstücke stark verwildert + teilweise vermüllt, Sichtschutz durch hohe Zäune + massive Tore vorwiegend Lauben aus Stein, teilweise auch nur Holzschuppen extreme Nutzungsvielfalt u.a. Grünland, Weide, Nutztierhaltung, Hobbygarten, ... |

Einschätzung zur Perspektive

Die Grundstücke funktionieren unabhängig voneinander. Vermutlich gibt es keine Organisation untereinander. Die weitere Entwicklung ist abhängig von den jeweiligen Eigentümern. Über 50 % der Eigentümer kommen aus Burg. Brachliegende Flächen können durch Eigentümerwechsel wiederbelebt werden.

Handlungsbedarf

Es besteht Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg. Augenscheinlich zu große bauliche Anlagen im Außenbereich und auf Grünflächen. Es sollte geprüft werden, ob Dauerwohnen in Eigenheimen auf Grünflächen mit Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ gemäß FNP statt findet und wie damit rechtlich umgegangen werden soll.

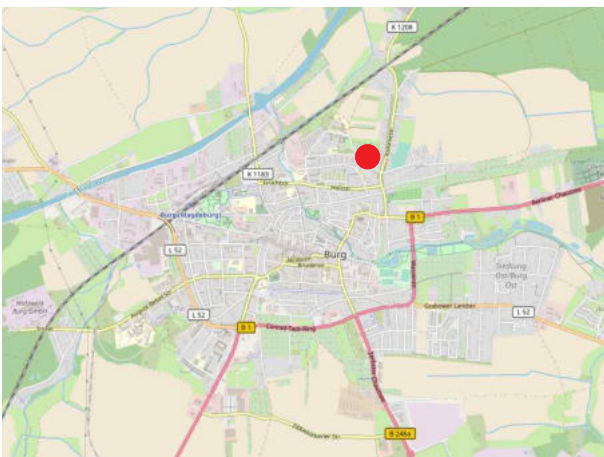
AM HOLLÄNDER I

B-20

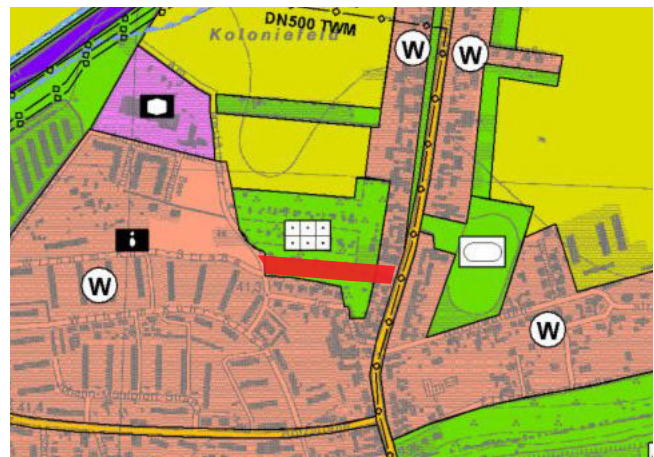
| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 20 (10031) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 5.490 m ² (Das Koloniefeld) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 1 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 14 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 1 (entspr. 7 %) |
| Organisation / Struktur | Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Kleingärten ohne Status nach BKleingG |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

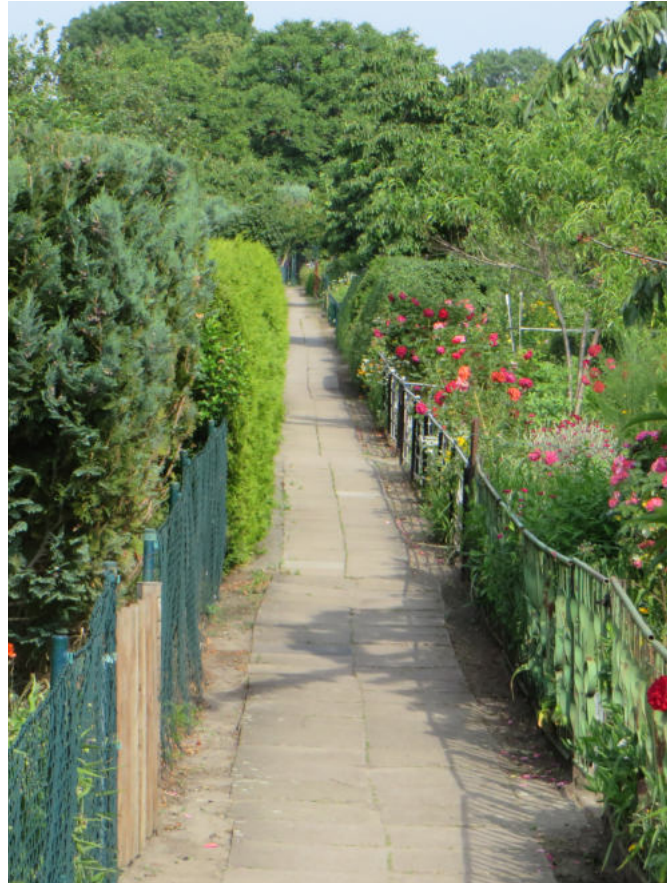
Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Aktiv bewirtschafteter Nutzgarten



Zufahrtsstraße Am Holländer mit Gartenanlage (links)



Zentraler Erschließungsweg + Zugang zu allen Gärten

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|---|
| Verortung + FNP | am nördlichen Rand des Burger Stadtgebietes gefangen zwischen Wohnbebauung im Süden + Osten weitere kleingartenähnliche Anlagen im Norden angrenzend Flurstück gehört zur Wohnbebauung an Koloniestraße |
| Erschließung | Erschließung über Am Holländer durch zentrales Eingangstor innere Erschließung über schmalen Mittelweg (nicht Pkw geeignet) Gärten beidseitig, Nord-Süd-Ausrichtung der einzelnen Gärten Parken entlang der Straße bzw. in angrenzenden Seitenstraßen Strom- und Wasserversorgung vorhanden |
| Nutzung + Zustand | sehr gepflegter Gesamteindruck kaum Leerstand Lauben vermutlich aus Stein + Holz Lagegunst durch unmittelbare Nähe zu Wohngebiet Wilhelm-Kuhr-Straße |

Einschätzung zur Perspektive

Die Anlage wird vermutlich in dieser Form weiter bestehen, da potentielle Pächter in direkter Nachbarschaft wohnen und eine Nutzungsänderung für die Eigentümer (Alter zw. 60 - 70 Jahre) nicht attraktiv bzw. wenig sinnvoll erscheint.

Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

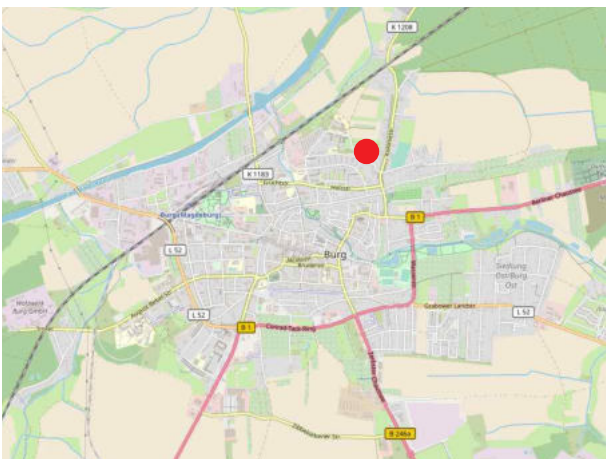
AM HOLLÄNDER II

B-21

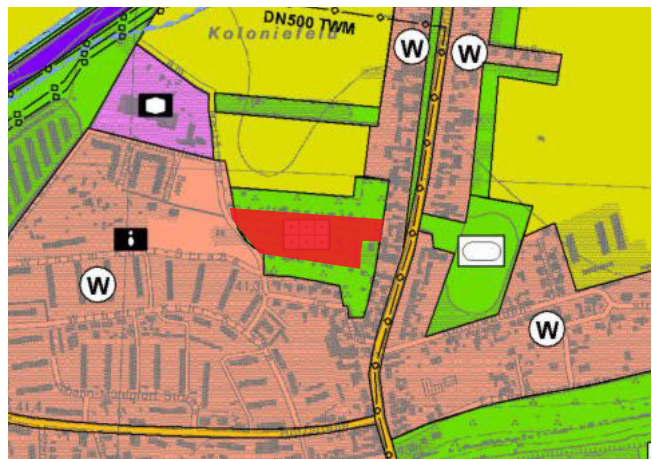
| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 20 (10030, 10029) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 16.109 m ² (Das Koloniefeld + Am Holländer) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 2 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 43 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 2 (entspr. 5 %) |
| Organisation / Struktur | Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Kleingärten ohne Status nach BKleingG + Freizeitgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Vorwiegend sehr gepflegte Nutzgärten



Nördlicher Erschließungsweg mit Gartenzugängen



Einige Gärten mit vorrangig Erholungsnutzung

Städtebauliche Situation

Verortung + FNP

am nördlichen Rand des Burger Stadtgebietes
zwischen zwei kleingartenähnlichen Anlagen im Norden + Süden
Autohaus an Koloniestraße im Osten

Erschließung

Erschließung über Am Holländer, zwei zentrale Eingangstore
innere Erschließung über schmalen, U-förmigen Erschließungsweg (keine Pkw)
Gärten beidseitig, Nord-Süd-Ausrichtung der einzelnen Gärten
Parken entlang der Straße bzw. in angrenzenden Seitenstraßen
Strom- und Wasserversorgung vorhanden

Nutzung + Zustand

sehr gepflegter Gesamteindruck, kaum Leerstand
Lagegunst durch unmittelbare Nähe zu Wohngebiet Wilhelm-Kuhr-Straße
Lauben aus Stein + Holz in zumeist gutem Zustand
teilweise Kleintierhaltung
es gibt jemanden der Pacht einsammelt + Kontakt zum Eigentümer hält
-> auch ohne Vereinsform organisiert

Einschätzung zur Perspektive

Die Anlage wird vermutlich in dieser Form weiter bestehen, da potentielle Pächter in direkter Nachbarschaft wohnen und eine Nutzungsänderung für die Eigentümer (Alter zw. 30 - 80 Jahre) nicht attraktiv bzw. wenig sinnvoll erscheint.

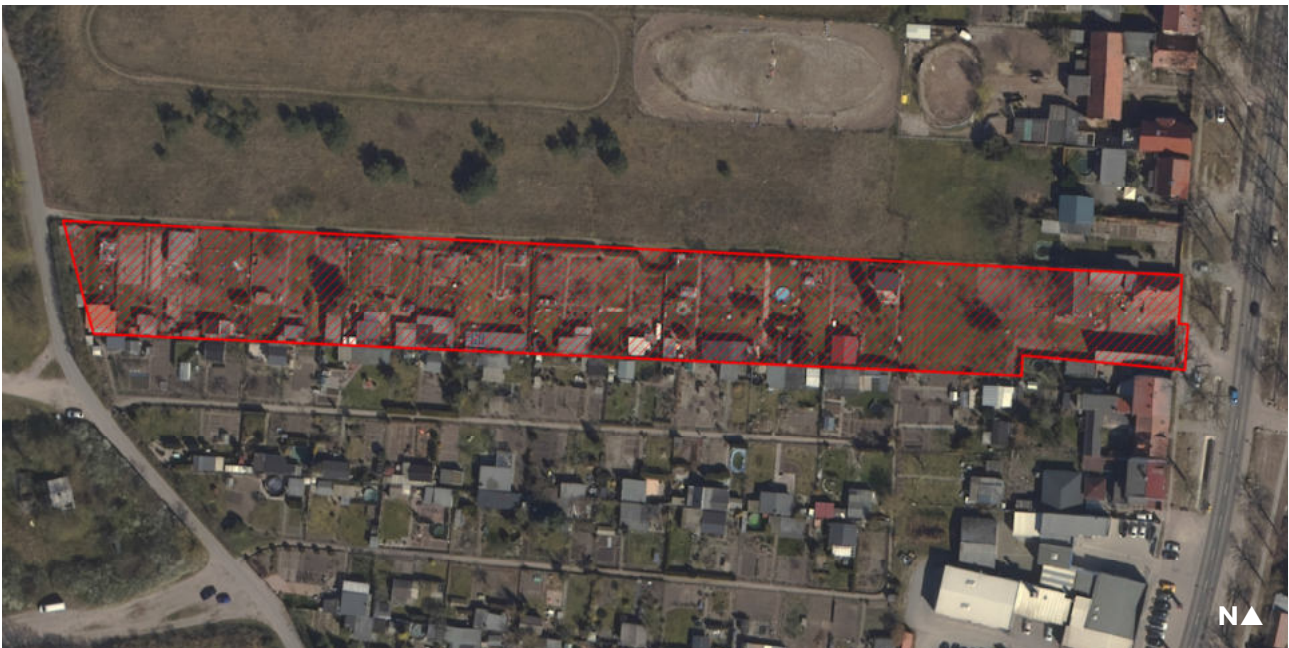
Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

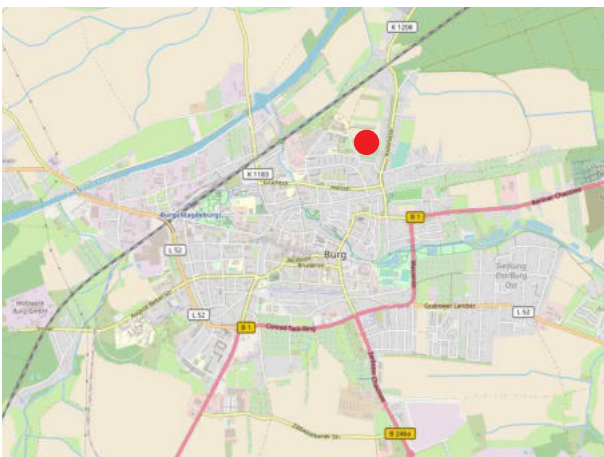
AM HOLLÄNDER III

B-22

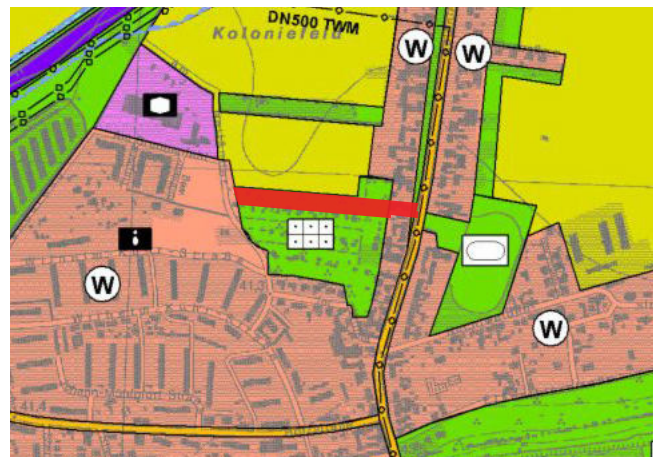
| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 20 (15/2) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 6.531 m ² (Das Koloniefeld) |
| Flächeneigentümer | privater Einzeleigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 1 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 16 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 0 (entspr. 0 %) |
| Organisation / Struktur | Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Kleingärten ohne Status nach BKleingG + Freizeitgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Garten mit vorrangig Freizeit- und Erholungsnutzung



Gepflegte Gärten mit Gemüseanbau + Freizeitnutzung



Erschließung über unbefestigten Feldweg nördlich der Anlage mit Gartenzugängen

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|---|
| Verortung + FNP | am nördlichen Rand des Burger Stadtgebietes Grünfläche (landwirtschaftliche Nutzfläche) im Norden + Wohnbebauung im Osten weitere kleingartenähnliche Anlagen im Süden angrenzend Flurstück gehört zur Wohnbebauung an Koloniestraße |
| Erschließung | Erschließung erfolgt über Feldweg in östliche Richtung von Am Holländer Gärten Nord-Süd-Ausrichtung, vom Feldweg aus erschlossen (Nordseite) Parken am Feldwegrand Strom- und Wasserversorgung vorhanden (jeder Garten mit eigenem Brunnen) Gründung in 1970er Jahren auf private Initiative von Mitarbeitern des Walzwerks |
| Nutzung + Zustand | gepflegter Gesamteindruck, kein Leerstand, langjährige Pächter Lagegunst durch unmittelbare Nähe zu Wohngebiet Wilhelm-Kuhr-Straße Lauben aus Stein + Holz in zumeist gutem Zustand 2 Gärtner sammeln Pacht + Stromgeld ein + halten Kontakt zur Eigentümerin -> auch ohne Vereinsform organisiert |

Einschätzung zur Perspektive

Die Anlage wird vermutlich in dieser Form weiter bestehen, da potentielle Pächter in direkter Nachbarschaft wohnen und eine Nutzungsänderung für die Eigentümerin (Alter ca. 90 Jahre) nicht attraktiv bzw. wenig sinnvoll erscheint.

Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

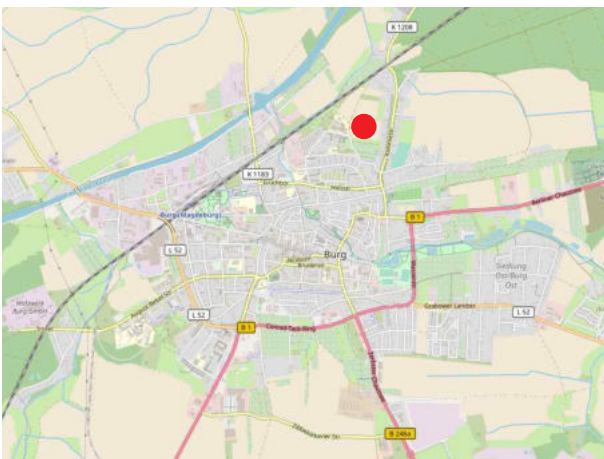
DAS KOLONIEFELD

B-23

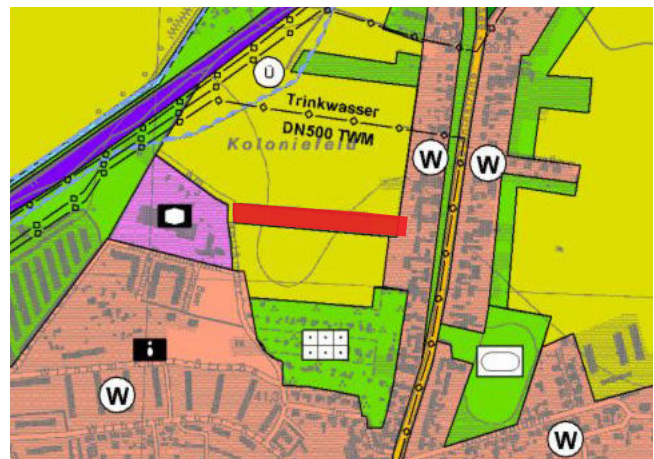
| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 20 (21) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 8.254 m ² (Das Koloniefeld) |
| Flächeneigentümer | privater Eigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 1 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 9 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 2 (entspr. 22 %) |
| Organisation / Struktur | Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeit- und Erholungsgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, ohne Zweckbestimmung |



Luftbildaufnahme der KGÄA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGÄA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGÄA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Mutsave Stadt Burg, Open Street Map online 2020 + FNP 2020 Burg)



Große Gärten mit überwiegend Erholungsnutzung



Gepflegter Garten mit eigener Garage auf dem Grundstück



Erschließung über Feldweg südlich der Gärten mit Zufahrten

Städtebauliche Situation

Verortung + FNP

nord-östlich des Burger Stadtgebietes
umgeben von landwirtschaftlicher Nutzfläche (Wiese, Weide, Brachland)
Wohnanlage mit Förderbereich/ Werkstätten der Lebenshilfe e.V. im Westen
Wohnbebauung im Osten (Koloniestraße) angrenzend

Erschließung

Erschließung erfolgt über Feldweg in östliche Richtung von Am Holländer
Gärten Nord-Süd-Ausrichtung, vom Feldweg (Sackgasse) aus erschlossen (Südseite)
Parken entlang des Feldweges oder auf dem eigenen Grundstück
Strom- und Wasserversorgung vorhanden (vmtl. jeder Garten mit eig. Brunnen)

Nutzung + Zustand

zumeist gepflegter Gesamteindruck, teils mehr, teils weniger gepflegt
äußere Gärten im Osten und Westen nur als Wiese genutzt (extensiv)
großer, alter Baumbestand mit Birken, Kiefern + anderen Nadelgehölzen
vorwiegend Steinlauben
Leerstände sind die beiden Außenflächen (Wiesen) ohne Laube

Einschätzung zur Perspektive

Die Anlage wird voraussichtlich in der bestehenden Form weiter existieren.
Ausschlaggebend für die weitere Entwicklung sind vor allem die Aktivitäten/
Vorhaben der Eigentümerin (ca. 70 Jahre).

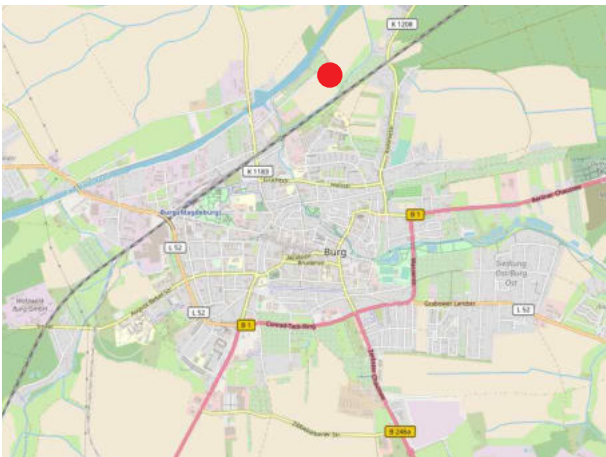
Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

AM ALTEN HAFEN

B-24

| | |
|-------------------------------------|---|
| Flur / Flurstück | 10 (886/276, 887/276, 888/276, 889/276, 890/276, 891/276, 892/276, 893/276, 894/276, 895/276, 896/276, 897/276) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 6.937 m ² (Die Hütung neben der Ihle) |
| Flächeneigentümer | private Eigentümer |
| Anzahl der Flurstücke | 12 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 10 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 3 (entspr. 30 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Eigentumsgärten |
| Gartenform / Typus | Wochenendgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Sehr gepflegter Erholungsgarten mit Pool als zentrales Element



Schwerpunkt liegt auf der Erholungsnutzung



Breiter Erschließungsweg, Gärten zu beiden Seiten mit hohen Hecken abgegrenzt

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|---|
| Verortung + FNP | ca. 2km nördlich des Bürger Stadtzentrums zw. Bahnlinie + Elbe-Havel-Kanal gelegen KGA Am alten Hafen im Nord-Westen angrenzend Gartenanlage ragt nach Süden in landwirtschaftliche Nutzfläche |
| Erschließung | Erschließung über Hafenstraße Einfahrt zur Anlage über massives Eisentor gesichert innere Erschließung über zentralen Stichweg mit Gärten zu beiden Seiten alle Wege mit Pkw befahrbar, Parken auf eigenem Grundstück Strom- und Wasserversorgung vorhanden (vmtl. jeder Garten mit eig. Brunnen) |
| Nutzung + Zustand | sehr gepflegter Gesamteindruck, sehr hochwertiger Ausbau (bspw. Pools) massive Steinlauben Abgrenzung der einzelnen Grundstücke nach außen mit hohen Hecken reine Erholungsnutzung, kein Anbau Leerstand auf den beiden äußeren Grundstücken im Süden + einem inneren |

Einschätzung zur Perspektive

Die Anlage wird weiter bestehen bleiben. Durch die private Eigentümerstruktur wird vermutlich auch weiterhin sichergestellt werden, dass sich jeder um seinen Garten kümmert bzw. ein Eigentümerwechsel erfolgt.

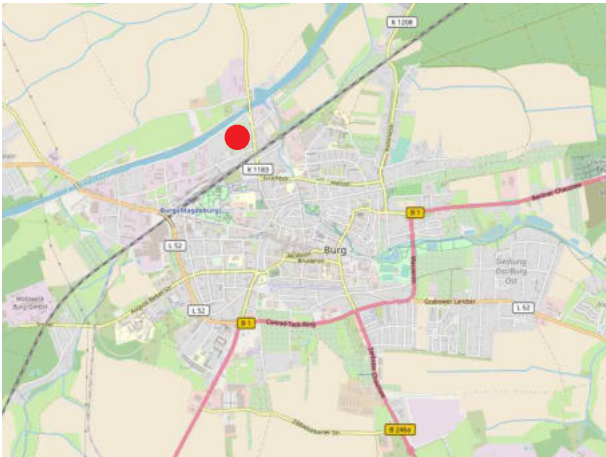
Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.

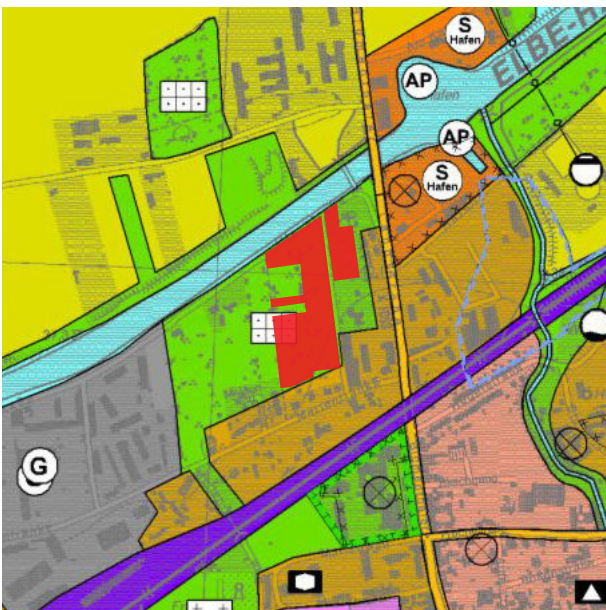
AM KANAL

B-25

| | |
|-------------------------------------|---|
| Flur / Flurstück | 26 (191/1, 191/2, 191/3, 191/4, 2015/204, 2017/204, 2018/204, 2019/204, 2020/204, 2021/204, 2022/204, 2023/204, 2024/204, 2090/192, 2138/190, 2139/190, 2140/190, 2141/190, 2142/190, 2143/190, 2144/190, 2145/190, 2154/181, 2155/181, 2156/181, 2157/181, 2158/181, 2159/181, 2160/181, 2161/181, 2162/181, 2163/181, 2242/204, 2243/204) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 23.856 m ² (Marienstränke, Die Zolle, Uferstraße) |
| Flächeneigentümer | private Eigentümer, Erbengemeinschaften, Stadt Burg, Kath. Gemeinde |
| Anzahl der Flurstücke | 34 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 28 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 15 (entspr. 54 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Eigentumsgärten + Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Freizeit- und Erholungsgärten, Wochenendgärten |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

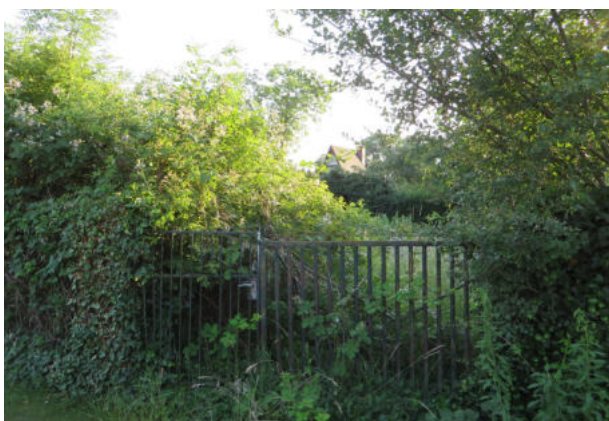


Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Sehr gepflegter Garten neben leerstehendem Grundstück



Teilweise stark verwilderte Parzellen (hier Pachtgarten auf städt. Grund)



Östlicher Erschließungsweg mit Gärten zu beiden Seiten

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|--|
| Verortung + FNP | große Fläche mit diversen Nutzungen nördlich des Burger Stadtgebietes im Norden begrenzt durch Elbe-Havel-Kanal + Uferstraße im Süden + Westen Mischgebiet mit Wohn- und Gewerbenutzung an Marienränke im Osten weitere kleingartenähnliche Anlagen |
| Erschließung | Erschließung über zwei Pkw-taugliche Sackgassen in Nord-Süd-Richtung östlicher Weg: Zufahrt über Marienränke, Gärten beidseitig westlicher Weg: Zufahrt von Uferstraße aus, Gärten nur in östliche Richtung Parken jeweils entlang der Straßen oder auf den Grundstücken k.A. zu Strom- und Wasserversorgung, vermutlich teilweise vorhanden |
| Nutzung + Zustand | sehr ambivalenter Gesamteindruck, teilw. sehr gepflegte Parzellen mit hochwertiger Ausstattung, teilw. überwucherte + vermüllte Flächen ein Garten an Uferstraße mit Nutztierhaltung (Schafe) vereinzelte Wohnnutzungen sind ausgebaute, ehemalige Wochenendgrundstücke keine gemeinsame Organisation zur Vermietung + Pflege, hoher Leerstand |

Einschätzung zur Perspektive

Für einen Teil der Fläche plant die Stadt die Entwicklung eines Baugebietes. Der künftige Umgriff des Baulandes und damit die Größe der verbleibenden Gartennutzung wäre mit den Eigentümern der Grundstücke abzustimmen. Die Entwicklungsperspektive für das restliche Gebiet ist noch unklar und hemmt Investitionen.

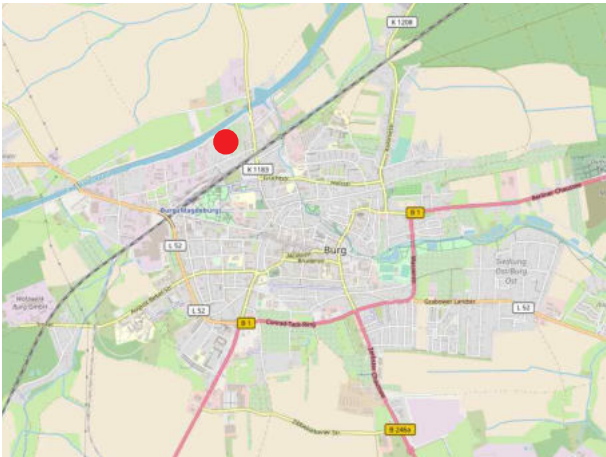
Handlungsbedarf

Es besteht Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg. Die geplante Entwicklung eines Baugebietes sollte vorangetrieben werden. Im Parallelverfahren wäre der FNP anzupassen, da die Fläche derzeit nicht als Wohnbauland ausgewiesen ist. Auch für das restliche Gebiet muss eine Entwicklungsperspektive aufgezeigt werden.

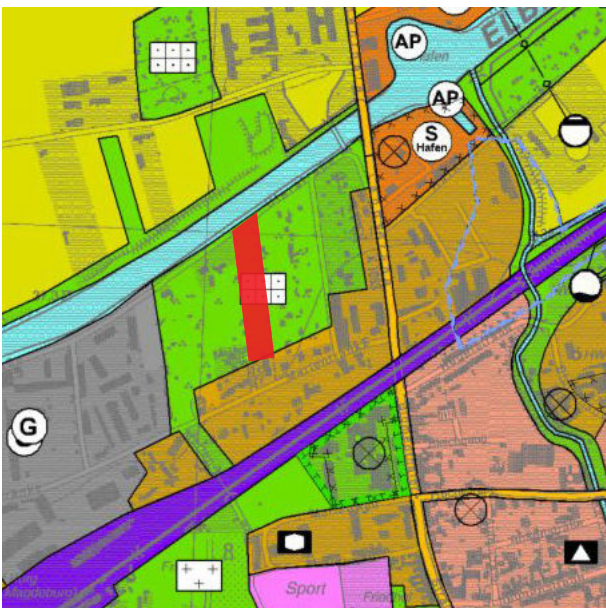
MARIENTRÄNKE (AM KANAL)

B-26

| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 26 (209/1, 2216/208) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 6.715 m ² (Marienstränke) |
| Flächeneigentümer | Stadt Burg |
| Anzahl der Flurstücke | 2 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 20 + Tierweide |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 1 (entspr. 5 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. KGV „k.A.“ e.V. / kein Mitglied im KV |
| Gartenform / Typus | Freizeitgärten + Kleingärten ohne Mitgliedschaft im KV |
| FNP 2020 | Grünfläche, Zweckbestimmung „Dauerkleingärten“ |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Im südlichen Teil vermüllte Ecke neben gepflegtem Garten



Aktiv bewirtschaftete Anbaugärten im nördlichen Teil der Anlage



Innerer Erschließungsweg mit Gärten zu beiden Seiten

Städtebauliche Situation

Verortung + FNP

nördlich des Burger Stadtgebietes
im Norden begrenzt durch Elbe-Havel-Kanal + Uferstraße
im Süden Mischgebiet mit Wohn- und Gewerbenutzung an Marienränke
im Osten + Westen Grünflächen + vereinzelt Wohnnutzung
Gebiet geprägt von diversen Gewerbenutzungen

Erschließung

Erschließung über Uferstraße
Parken auf unbefestigter Fläche nördlich der Anlage an der Uferstraße
Innere Erschließung über schmalen Stichweg von Norden nach Süden
Gärten zu beiden Seiten des Weges
Strom- und Wasserversorgung vorhanden

Nutzung + Zustand

guter Gesamteindruck
Anlage scheint in großen Teilen bewirtschaftet
von außen schwer einsehbar (hohe Hecken + blickdichten Zäunen)
lt. mündl. Aussage gemeinsam organisiert, aktiver Verein mit Vorstand

Einschätzung zur Perspektive

Die Gärten werden aktiv bewirtschaftet, die Pächter sind (vmtl. im Verein) organisiert. Die Anlage kann in dieser Form weiter bestehen bleiben, so lange es eine aktive Mitgliedschaft gibt, die sich um die Organisation der Anlage kümmert.

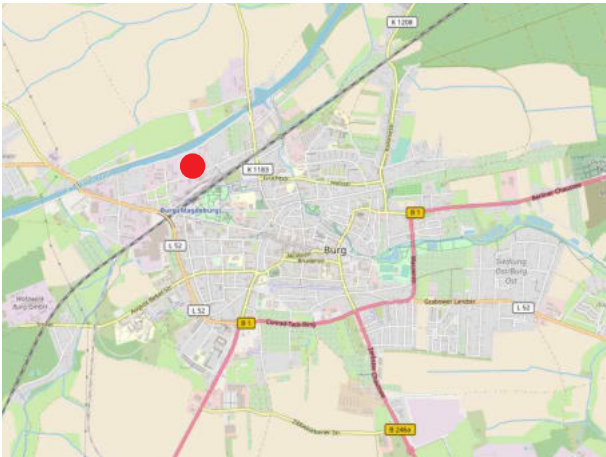
Handlungsbedarf

Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg. Aber es sollte das Gespräch mit dem Vorstand bzw. Ansprechpartner gesucht werden, um Zuständigkeiten und weitere Entwicklungsperspektiven zu besprechen. Auch die langfristige Entwicklung als Wohngebiet sollte geprüft werden.

AN DER MARIENTRÄNKE e.V.

B-27

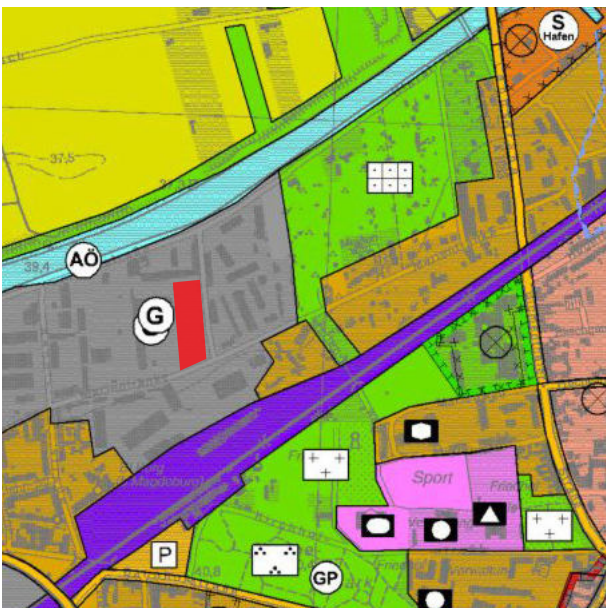
| | |
|-------------------------------------|---|
| Flur / Flurstück | 26 (237/3) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 6.643 m ² (Marienstränke) |
| Flächeneigentümer | Erbengemeinschaft |
| Anzahl der Flurstücke | 1 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | 9 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | 2 (entspr. 22 %) |
| Organisation / Struktur | KGV „An der Marienstränke“ e.V. / kein Mitglied im KV |
| Gartenform / Typus | Kleingärten ohne Mitgliedschaft im KV |
| FNP 2020 | Gewerbliche Baufläche |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Gepflegter Garten auf der Westseite, im Hintergrund Lagerhallen



Leerstehender, verwilderter Garten auf der Ostseite der Anlage



Zentraler Erschließungsweg mit Gärten zu beiden Seiten

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|---|
| Verortung + FNP | nord-westlich des Burger Stadtgebietes gefangenes Grundstück zwischen Gewerbenutzung (VTB, Burger Küchen, u.a.) als gewerbliche Baufläche im FNP gekennzeichnet im Norden Elbe-Havel-Kanal, im Süden Marienränke + Bahnlinie |
| Erschließung | Erschließung über Marienränke von Süden Parken entlang der Straße + auf der Anlage innere Erschließung über Stichweg nach Norden, Gärten zu beiden Seiten Strom- und Wasserversorgung bereits abgeklemmt, vereinzelt eigene Brunnen + Stromversorgung über VTB Versorgungstechnik Burg |
| Nutzung + Zustand | offene, strukturreiche Anlage mit vielen Bäumen + wenig Hecken noch bewirtschaftet, vorwiegend Gemüseanbau, teilw. etwas verwildert alles ältere, langjährige Gärtner, viele wollen in den nächsten Jahren aufhören Verein erst 2006 gegründet, vorher Pachtgärten mit Einzelverträgen Gelände gehört Erbgemeinschaft + soll zwangsversteigert werden |

Einschätzung zur Perspektive

Die Pächter sind seit über 25 Jahren dieselben und werden bald altersbedingt aufhören. Zudem wird das Gelände zwangsversteigert und es ist unklar was die Pläne des Käufers sind. Die Anlage hat keine gute Zukunftsperspektive. Es muss darauf geachtet werden rechtzeitig zu beräumen.

Handlungsbedarf

Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg. Aber es sollte beobachtet werden, was nach der Zwangsversteigerung mit dem Grundstück passiert (Beräumung, Vermüllung, Verwilderung). Ggf. Kontaktaufnahme mit den Eigentümern.

AN DEN KURZEN ENDEN

B-28

| | |
|-------------------------------------|--|
| Flur / Flurstück | 28 (210/1 bis 210/12, 227/2 bis 227/20, 227/22 bis 227/23, 205/1 bis 205/16, 210/1 bis 210/16) |
| Flächengröße / Lagebezeichnung | 68.973 m ² (An den kurzen Enden) |
| Flächeneigentümer | private Einzeleigentümer + Erbengemeinschaft |
| Anzahl der Flurstücke | 53 |
| Anzahl der Parzellen / Einzelgärten | geschätzt 51 |
| davon ungenutzt (Leerstand %) | geschätzt 7 (entspr. 13 %) |
| Organisation / Struktur | vmtl. Eigentumsgärten + 4 Pachtgärten |
| Gartenform / Typus | Wochenendgärten + 4 Freizeit- und Erholungsgärten |
| FNP 2020 | Sonderbaufläche die der Erholung dient |



Verortung der KGAA im Stadtgebiet Burg



Verortung der KGAA im FNP 2020 der Stadt Burg



Luftbildaufnahme der KGAA mit Flurstücksgrenzen

Verortung der kleingartenähnlichen Anlage (Open Street Map online 2020, FNP 2020 Burg + Mutsave Stadt Burg)



Sehr gepflegtes Wochenendgrundstück



Verwahrlostes Grundstück mit verfallenem Carport



Nördlicher Erschließungsweg mit Parkbuchten vor den Grundstücken

Städtebauliche Situation

| | |
|--------------------------|--|
| Verortung + FNP | L-förmige, große Fläche, nord-westlich außerhalb des Burger Stadtgebietes nördlich des Elbe-Havel-Kanals umgeben von landwirtschaftlicher Nutzfläche im Süden Wohngebiet an Niegripper Chaussee |
| Erschließung | Erschließung über Niegripper Chaussee oder Schartauer Straße Innere Erschließung über breiten, öffentlichen Weg „An den Kurzen Enden“ Grundstücke zu beiden Seiten mit hälftig Nord-Süd und West-Ost-Ausrichtung Parken auf Grundstück oder an der Straße Strom- und Wasserversorgung vorhanden |
| Nutzung + Zustand | sehr gepflegte, hochwertige Wochenendsiedlung mit teilw. massiven Häusern einige leerstehende, verwilderte Grundstücke oder als Wiese genutzt viele Grundstücke mit soliden Eingangstoren, hohen Zäunen + Hecken gesichert teilw. Wochendhäuser in feste Wohnadressen umgewandelt (ca. 40%) Eigentümer hauptsächlich aus Burg + Umland |

Einschätzung zur Perspektive

Die Anlage wird in der Form weiter bestehen. Die Entwicklung der einzelnen Grundstücke ist stark abhängig von den jeweiligen Eigentümern. Eigentümerwechsel können zu einer Belebung der Gesamtfläche beitragen.

Handlungsbedarf

Es besteht kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt Burg.